

Weidmüller Nachhaltigkeitsbericht

Familienunternehmen mit unternehmerischer Verantwortung

2025

Inhaltsverzeichnis

4 Unternehmensprofil

6 Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

8 Unsere Verpflichtung

- Weidmüller Nachhaltigkeitskompass
- Wesentlichkeitsanalyse
- Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs)

15 Betrieb

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltmanagement
- Flächen- und Gebäudemanagement
- Digitalisierung

23 Innovation

- Zukunftsweisende Produkte und Lösungen
- Nachhaltiges Produktdesign
- Produktsicherheit und -daten
- Lifecycle-Analysis und -management
- Zirkuläre Wertschöpfung

32 Menschen

- Fachliche und persönliche Entwicklung
- Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen
- Unternehmenskultur
- Soziales Engagement

46 Transparenz

- Unternehmensdaten und -kommunikation
- Risikomanagement und Compliance
- Lieferkettenmanagement
- Ratings und Zertifizierungen

53 Partnerschaften

- Kunden- und Stakeholder-Dialog
- Firmen- und Branchennetzwerke
- Kooperation mit Schulen & Universitäten
- Gesellschaftliches Engagement

58 Kontakt

59 Über diesen Bericht

60 Global Reporting Initiative (GRI) Index

62 Nachhaltigkeitsdaten im Überblick

Unternehmensprofil

GRI 2-1, 2-6

Smart Industrial Connectivity: Elektrifizierung, Automatisierung, Digitalisierung, elektrische Verbindungstechnik und erneuerbare Energien – Märkte, in denen Weidmüller zu Hause ist. Das 1850 gegründete Familienunternehmen ist in über 80 Ländern mit Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften vertreten. Als Global Player in der elektrischen Verbindungstechnik erzielte Weidmüller im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von über einer Milliarde Euro mit rund 5.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit – davon ca. 2.000 am Stammsitz in Detmold, inmitten von Ostwestfalen-Lippe. Dabei lebt Weidmüller **Vielfalt mit Respekt**.

Erfahren Sie mehr über uns: www.weidmueller.com

Weidmüller in Kürze

Branche

Unternehmen
für Elektrotechnik

Fokusmärkte

- Maschinenbau
- Prozess
- Energie
- Gerätehersteller
- Verkehrstechnik
- Gebäudeinfrastruktur

Position

Marktführer der Smart Industrial Connectivity

Gründung

1850

Hauptsitz

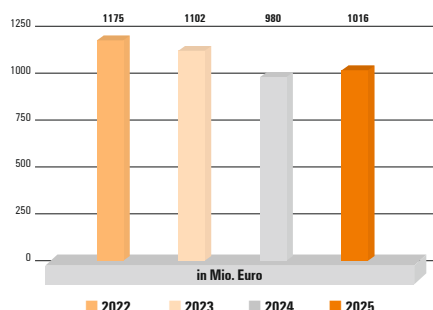
Detmold, Deutschland

Vorstand

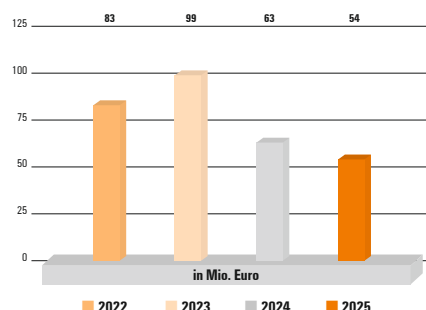
Dr. Sebastian Durst (CEO)
Dr. Timo Berger (CTO)
André Sombecki (CFO)
Dr. Christian von Toll (CSO)

Weidmüller in Zahlen

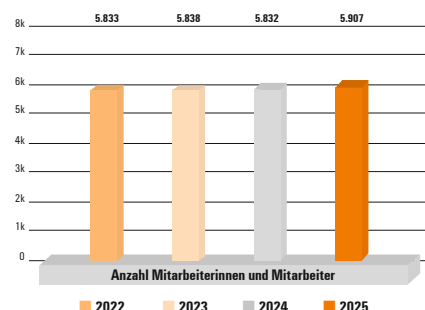
Umsatzentwicklung



Investition in die Zukunft



Mitarbeiter



Unsere Standorte weltweit

NORD- UND MITTELAMERIKA

KANADA
MEXIKO
VEREINIGTE STAATEN

SÜDAMERIKA

BRASILIEN
CHILE
KOLUMBIEN

EUROPA

BELGIEN
DÄNEMARK
DEUTSCHLAND
FINNLAND
FRANKREICH
IRLAND
ITALIEN

NIEDERLANDE
ÖSTERREICH
POLEN
PORTUGAL
RUMÄNIEN
SCHWEDEN
SCHWEIZ

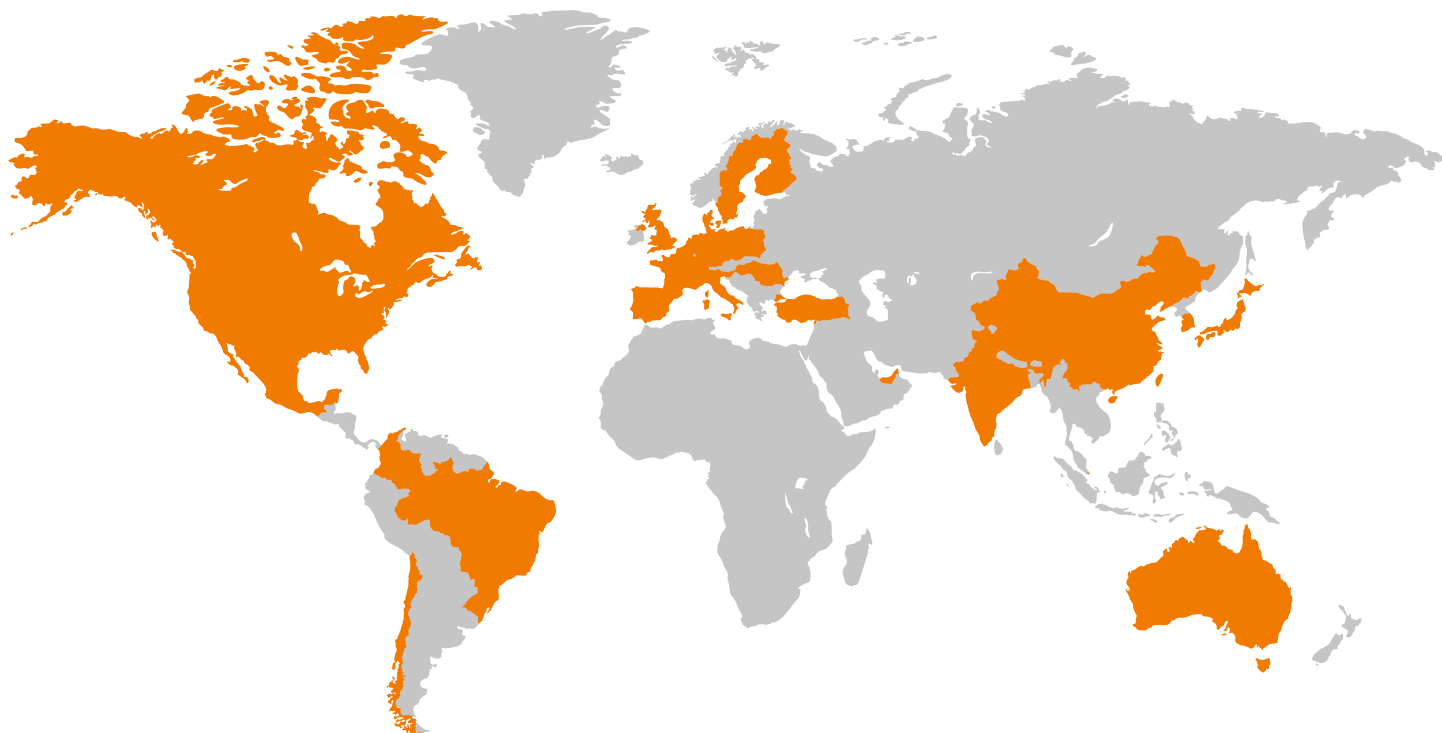
SLOWENIEN
SPANIEN
TSCHECHIEN
TÜRKEI
UNGARN
VEREINIGTES KÖNIGREICH

VORDER- ZENTRAL- UND SÜDASIEN

INDIEN
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

ASIEN/PAZIFIK

AUSTRALIEN
VOLKSREPUBLIK CHINA
JAPAN
SÜDKOREA
SINGAPUR



Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

GRI 2-22

Statement des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht, April 2026

Ganzheitlich nachhaltig – so verstehen wir Nachhaltigkeit bei Weidmüller. Für uns geht dieses Thema weit über Klima- und Umweltschutz hinaus. Es verbindet ressourcenschonende industrielle Prozesse, technologische Innovationskraft und soziale Verantwortung. Denn nur ganzheitlich und nah an der Praxis gedacht ist Nachhaltigkeit auch wirklich dauerhaft wirksam und gleichzeitig wirtschaftlich.

So wird das Streben nach Nachhaltigkeit zu einem Treiber unseres Innovationsgeists. Ob erneuerbare Energien, Elektrifizierung, Automatisierung oder Digitalisierung: Unsere Produkte helfen Kunden branchenübergreifend dabei, ihre Prozesse und Ergebnisse nachhaltiger zu gestalten. Ein Beispiel: **Unsere Lösungen für die Windenergie**, mit denen wir den effizienten Betrieb von Windkraftanlagen unterstützen – von der Energieerzeugung bis zur Netzanbindung. Wir entwickeln neue Technologien für eine lebenswerte Zukunft.

Zirkuläre Wertschöpfung ist dabei fest in unserer Produktentwicklung verankert. Unser Fokus liegt auf Ressourcenresilienz, Langlebigkeit und geschlossenen Materialkreisläufen. Ein Beispiel ist hier unser Endwinkel aus **100 Prozent Recyclingmaterial**. So bringen wir zirkuläres Design ganz konkret in die Praxis – und verbinden Innovationskraft mit nachhaltiger Produktentwicklung. Generell treiben wir die Dekarbonisierung unserer Produktion voran und verankern Eco-Design verbindlich in jeder Neuentwicklung.

Auch den Ausbau unserer globalen Standorte richten wir konsequent auf die Zukunft aus: Mit unserem Local-for-Local-Ansatz stärken wir regionale Wertschöpfung – zum Beispiel durch **Erweiterungen unserer Standorte in den USA und China** sowie den Bau eines **neuen Elektronikwerks in Detmold, das wir im vergangenen Jahr eröffneten**. In der Region, für die Region: So verkürzen wir Transportwege und reduzieren CO₂-Emissionen auf lange Sicht.

Nachhaltigkeit lebt dabei von Menschen. Deshalb investieren wir gezielt in die Ausbildung eigener Fachkräfte und in eine starke Bildungslandschaft an unseren Standorten. Das generationenverbindende Bildungsdorf in Detmold steht exemplarisch für diesen Anspruch. Hier sind wir mit unserer Weidmüller Akademie für Aus- und Weiterbildung vertreten.

Unser Fortschritt und Engagement sind zudem messbar. 2025 wurden wir erneut mit der **EcoVadis-Gold-Medaille** ausgezeichnet. Damit zählen wir zu den **Top 2 Prozent** der bewerteten Unternehmen unserer Branche weltweit.

Gleichzeitig wächst der regulatorische Druck durch CSRD- und ESG-Vorgaben deutlich. Wir setzen uns aktiv für einen Abbau unnötiger Bürokratie ein und gestalten Nachhaltigkeit pragmatisch, datenbasiert und nah am Geschäft. Wir verfolgen klare Klimaziele und reduzieren unsere Scope-1/2/3-Emissionen. 2026 und 2027 werden wir unsere globalen Wertschöpfungssysteme weiter dekarbonisieren, unser Portfolio stärker auf Energie- und Infrastrukturmärkte ausrichten und die Digitalisierung in Produktion, Vertrieb und Administration beschleunigen. Wie wir Nachhaltigkeit konkret umsetzen und weiterentwickeln, zeigen wir in diesem Bericht. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sebastian Durst
Chief Executive Officer



Dr. Timo Berger
Chief Technology Officer



André Sombecki
Chief Financial Officer



Dr. Christian von Toll
Chief Sales Officer



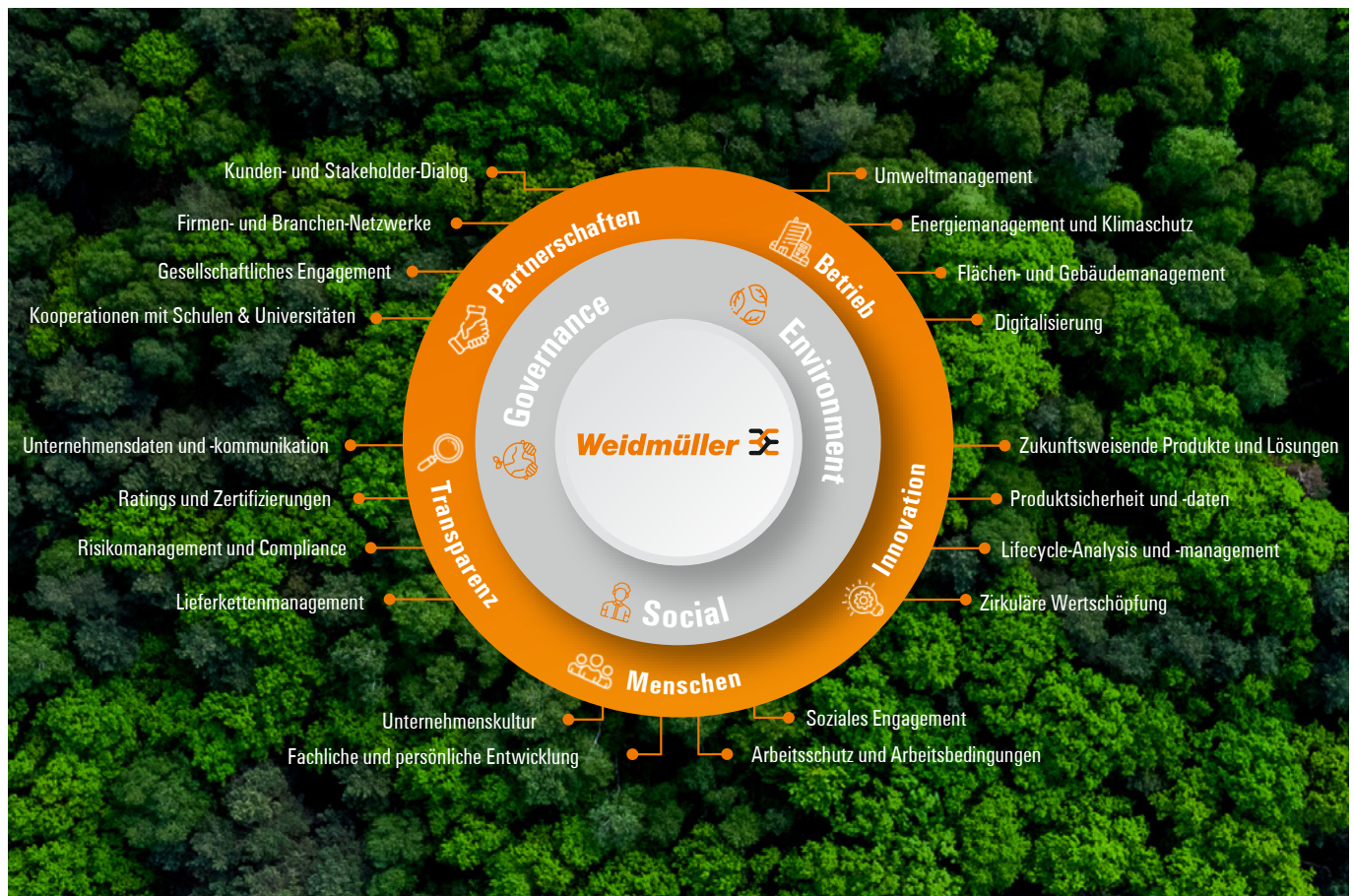
Vorstand Weidmüller: (v. l. n. r.)
Dr. Timo Berger, Dr. Sebastian Durst, André Sombecki und Dr. Christian von Toll

Unsere Verpflichtung

Wir denken und handeln verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg von Weidmüller und eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen zu sichern.

Wir bei Weidmüller sehen Nachhaltigkeit als untrennbaren Bestandteil des unternehmerischen Erfolges und

- erkennen unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt an und handeln nach dem Vorsorgeprinzip.
- tragen im Rahmen unseres Einflusses zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene bei.
- sind bestrebt, Nachhaltigkeit in alle unsere Aktivitäten von der strategischen Planung bis zum Tagesgeschäft zu integrieren.
- fördern den Dialog und die Zusammenarbeit mit allen unseren Stakeholdern im Sinne der Nachhaltigkeit.



Weidmüller Nachhaltigkeitskompass

Weidmüller übernimmt Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft, für unsere Umwelt und für die Gesellschaft. Der gemeinsam mit unserem Vorstand definierte Nachhaltigkeitskompass ist die Grundlage für eine ausgewogene und spezifisch auf die Weidmüller Gruppe ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir unsere Verantwortung ausrichten.

Um Nachhaltigkeit messbar und vergleichbar zu machen, haben wir unseren bisherigen Kompass überarbeitet und orientieren uns an dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und den Sustainable Development Goals (SDGs). Der GRI-Standard inkludiert die ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance). Diese drei klassischen ESG-Ebenen teilen wir in folgende fünf Themen detaillierter auf – Betrieb, Innovation, Partnerschaften, Transparenz und Menschen. Hier sehen wir klar die größte Relevanz für unser Unternehmen. Betrieb umfasst die Themen Umweltmanagement, Energiemanagement/Klimaschutz, Flächen-/Gebäudemanagement und die Digitalisierung. Das Oberthema Innovation beinhaltet unsere zukunftsweisenden Produkte und Lösungen, die Produktsicherheit und -daten, das Thema der zirkulären Wertschöpfung und das Lifecycle-Analysis und -Management. Im Bereich Menschen finden sich unsere Mitarbeiter, ihre fachliche und persönliche Entwicklung, Arbeitsschutz- und Arbeitsbedingungen, die Unternehmenskultur, sowie das soziale Engagement wieder. In der Transparenz fließen die Themen Unternehmensdaten und -kommunikation, Ratings und Zertifizierungen, Risikomanagement und Compliance und das Lieferkettenmanagement. Zur Partnerschaft gehört aus Weidmüller Sicht der Stakeholder- und Kundendialog, die Firmen- und Branchennetzwerke, das gesellschaftliche Engagement, als auch Kooperationen mit Schulen und Universitäten.

Mit den verschiedenen Themen und Fokusbereichen können wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch abgeleitete Kennzahlen messbar machen, da verschiedene Themen miteinander verknüpfbar sind.

Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3-2

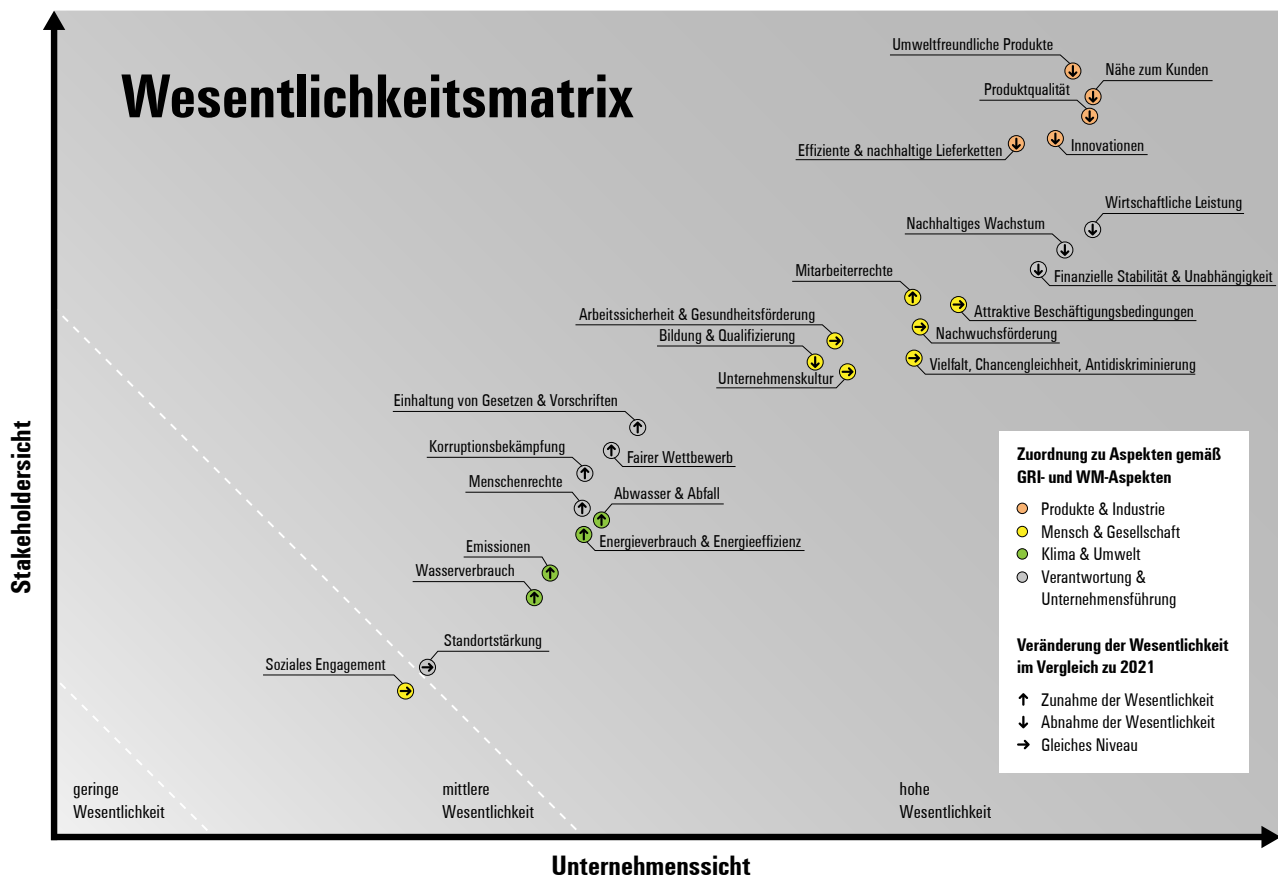
Für Weidmüller als Familienunternehmen mit 175 Jahren Firmengeschichte war und ist langfristiges und zukunftsorientiertes Handeln von großer Bedeutung. Aus diesem Grund hat Nachhaltigkeit eine zentrale Bedeutung in der Unternehmensstrategie. Durch einen ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern werden die Bedürfnisse, Werte und Erwartungen von verschiedenen Stakeholder-Gruppen im Nachhaltigkeitsmanagement berücksichtigt und in Strategien und Prozessen eingebunden. Anhand unserer Wesentlichkeitsanalyse werden diese Ansprüche an das Unternehmen Weidmüller systematisch bewertet. Die 25 betrachteten Themen der Wesentlichkeitsanalyse, welche sich an dem GRI-Standard orientieren und durch Weidmüller-spezifische Aspekte fokussiert wurden, fließen in die Unternehmensstrategie und damit auch die Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Die 25 Themen ordnen sich den folgenden vier Bereichen des Nachhaltigkeitskompasses zu:

- Produkt & Industrie
- Mensch & Gesellschaft
- Klima & Umwelt
- Verantwortung & Unternehmensführung

Die Matrix ist wie folgt aufgebaut:

- x-Achse: Wesentlichkeit aus Unternehmenssicht
- y-Achse: Wesentlichkeit aus Stakeholder-Sicht
- Kategorisierung in geringe, mittlere und hohe Wesentlichkeit
- Pfeile: Veränderung in der Wesentlichkeit 2024 im Vergleich zu 2021



In der Wesentlichkeitsbewertung, die auf Umfragen basiert, haben die Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Priorisierung zwischen allen 25 Themen getroffen. Aufgrund der breit gefächerten Interessengruppen und Aktivitäten von Weidmüller und seinen Stakeholdern entstehen die vielfältigen Positionierungen der Wesentlichkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben jeweils eine vordefinierte Stakeholder-Sicht für die Bewertung angenommen, dazu zählte die Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden, der Lieferanten und der Öffentlichkeit. Gleichzeitig haben Managerinnen und Manager aus verschiedenen Gruppenunternehmen, der Vorstand und der Aufsichtsrat aus Unternehmenssicht bewertet. Mit diesem Querschnitt an Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmern sind die Ergebnisse repräsentativ für das gesamte Unternehmen. Grundsätzlich werden alle Themen betrachtet und in die Unternehmensorganisation einbezogen, jedoch hilft uns die Wesentlichkeitsanalyse dabei, ein differenziertes Bild zu bekommen.

Die Priorisierung der 25 Themen in der Ergebnis Matrix von geringer bis hoher Wesentlichkeit aus Stakeholder- und Unternehmenssicht identifiziert die Handlungsfelder für Weidmüller, um unsere Verantwortung zu stärken und negative Auswirkungen innerhalb der wesentlichen Themen zu beheben. Das Ergebnis zeigt, dass der Bereich Produkte & Industrie im Fokus liegt. Diesem Bereich sind die Aspekte Produkte mit relevanten Verbesserungen in definierten Umweltaspekten, Nähe zu Kunden, nachhaltige Innovationen, Produktqualität sowie effiziente und nachhaltige Lieferketten zuzuordnen. Eine starke wirtschaftliche Leistung, finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit sowie nachhaltiges Wachstum bilden dem Ergebnis zufolge zusammen mit gesunden, motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grundlage für langfristigen Erfolg. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften wie auch die kontinuierliche Optimierung unserer Ressourcennutzung sind nach wie vor wesentliche Themenfelder der Nachhaltigkeit. Gesellschaftliches Engagement betreiben wir weiterhin aus tiefer Überzeugung heraus, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs)

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – einen Plan für eine bessere Zukunft. Im Zentrum der Agenda 2030 stehen **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung**. Zusammen stellen diese eine Antwort auf die wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit dar. Wir bei Weidmüller erkennen die hohe Relevanz aller 17 Ziele an. Unser Fokus richtet sich nach der Stärke unseres Einflusses und den Erwartungen unserer Stakeholder aus. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse definiert Weidmüller seinen Einfluss und verfolgt aktiv die folgenden vier SDGs.



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Weidmüller fördert mit seinem Produktportfolio und Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien deren weltweiten Ausbau und trägt somit dazu bei, bis 2030 den Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie zu ermöglichen. Unser Fokus liegt darauf, Solar- und Windenergie weiter voranzutreiben, wodurch schließlich der Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix erhöht werden kann (7.2). Durch die stetige Weiterentwicklung und Innovationen unserer Technologien steigern wir die Effizienz dieser erneuerbaren Energien ebenfalls (7.3). Das Produktportfolio der erneuerbaren Energien von Weidmüller unterstützt deren Erzeugung, Speicherung und Nutzung. Nachfolgend einige Beispiele für Produkte und Lösungen für die Energiewende nach Bereichen:



Photovoltaik:

- Produkte für die Installationsebene zwischen PV-Panel und Wechselrichter
- Überspannungsschutz, Überwachung, Datenkommunikation

Windenergie:

- Schaltschrankkomponenten
- LED-Systeme
- Gehäuse

Wasserstoff:

- Zustandsüberwachung von Elektrolyse-Stacks
- Zudem ist Weidmüller Gründungsmitglied des Offshore-Projekts „AquaVentus“

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen für Weidmüller eine wichtige Ressource dar, weshalb es uns ein besonderes Anliegen ist, ihnen eine menschenwürdige Arbeit zu bieten. Die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsplatzes wird allen Personengruppen geboten, indem verschiedene Richtlinien und Werte bei Weidmüller eingehalten und gewahrt werden. Einige Beispiele für die Umsetzung und Sicherstellung sind folgende:

- Durch unser Arbeitssicherheits- und HR-Management werden sichere und gerechte Arbeitsplätze mit angemessener Entlohnung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantiert (8.3, 8.8)
- Die Orientierung an der Charta der Vielfalt im Einstellungsprozess stellt sicher, dass sowohl Männer als auch Frauen, junge Menschen und Menschen mit Behinderung eine faire Chance auf einen Arbeitsplatz bei Weidmüller haben bzw. dass diese Faktoren keinen ausschlaggebenden Einfluss für eine Einstellung haben (8.5)
- Unser Bildungsdorf sowie die Akademie mit dem Trainingscenter bilden unsere Nachwuchskräfte aus und ermöglichen ihnen einen leichten Start in die Arbeitswelt bei Weidmüller (8.6)
- Junge Nachwuchskräfte haben schon während ihrer Schulzeit die Möglichkeit Praktika bei uns durchzuführen, um erste Einblicke zu erhalten (8.6)
- Zwangs- und Kinderarbeit sowie moderne Sklaverei sind bei Weidmüller untersagt und werden zutiefst verachtet. Die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards, z.B. Grundsätze für Menschenrechte, menschenwürdige Arbeit und die ILO- Verordnung, helfen uns dabei, verachtete Formen von Arbeit weiterhin zu vermeiden (8.7)

Zudem soll das Wirtschaftswachstum durch die Aktivitäten von Weidmüller angetrieben werden. Unsere technologischen Modernisierungen und Innovationen werden bspw. in unserem **Eco-Design-Workshop*** erarbeitet (8.2) und liefern einen positiven Mehrwert für den Umsatz bei Weidmüller.

Gleichzeitig arbeiten wir stetig daran, unsere Ressourceneffizienz zu steigern und unsere Abfälle zu verringern. Unsere nachhaltigen Konsum- & Produktionsmuster werden gefördert durch:

- die Nutzung von umweltfreundlichen Materialien und Einsparungen der Ressourcen in unserer Produktgestaltung (8.4)
- Geschlossene Kreisläufe sowie durch Recycling und unsere zirkuläre Wertschöpfung (8.4)
- Energieeinsparungen in Gebäuden

*Während eines Eco-Design-Workshops werden Innovations- und Modifikationsprozesse für ein sicheres und umweltfreundliches Produktdesign diskutiert. Dadurch konnten bereits regulierte Substanzen ausgeschlossen und Verpackungsvorschriften umgesetzt werden. Zunächst werden die Anforderungen festgehalten, anschließend die Umsetzung überprüft und das Produkt letztendlich freigegeben.

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur



Weidmüller unterstützt das Ziel, die Industrie nachhaltiger zu gestalten und versucht selbst dieses Ziel durch Innovationen und effizientere Ressourceneinsätze zu erfüllen. Wir streben durch verschiedene Pilotprojekte an, unsere Materialkreisläufe durch zirkuläre Wertschöpfung zu schließen, wodurch weniger Ressourcen verbraucht werden. Auch unser Produktdesign sorgt dafür, dass umweltfreundliche und effiziente Rohstoffe für unsere Produkte verwendet werden. (9.4)

Für Weidmüller sind Technologie und Innovation unabdingbar für eine lebenswerte Welt. Wir leisten einen Beitrag und ermöglichen unseren Kunden nachhaltige und fortschrittliche Lösungen. Weidmüller hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation von fossilen Energieträgern zu den erneuerbaren Energien, gewonnen aus Wind, Sonne und Wasserstoff, durch die stetigen Entwicklungen und Innovationen voranzutreiben. Von der Automatisierung von Prozessen, über die Gewinnung, Speicherung und Nutzung von erneuerbaren Energien, bis hin zu Problemen unserer Industrie liefert Weidmüller durch sein innovatives Produktportfolio Lösungen. Diese Innovationen liefern kundenspezifische Lösungen bspw. für die Windenergie, welche die Investitions- und Betriebskosten senken.

SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Die aktuelle Wirtschaftsweise muss angepasst werden, um rücksichtsvoll innerhalb der Umwelt zu leben und mit ihren Ressourcen umzugehen. Deshalb hat der nachhaltige Konsum von Ressourcen und eine möglichst umweltschonende Produktion einen hohen Stellenwert für Weidmüller. Verschiedene Aktivitäten des Unternehmens werden in diesem Zusammenhang bereits realisiert:

- Eine nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen wird mithilfe von Lebenszyklusanalysen, der Zirkulären Wertschöpfung und unseren Eco-Design Workshops realisiert (12.2), wodurch eine Abfallverringerung und eine Entkopplung der Wertschöpfung vom Rohstoffverbrauch gefördert wird (12.5) (siehe SDG 8.2 & 8.4).
- Unsere Ziele zur Verringerung der Treibhausgase bis 2030 setzen weniger Emissionen in die Luft frei im Vergleich zum Basisjahr 2019 (12.4)
- Die Wasserentnahme erfolgt verantwortungsbewusst und es wird, wenn möglich, aufbereitet und wiederverwendet (12.4)

All diese Verfahren und Aktivitäten zur langfristigen Umgestaltung des nachhaltigen Konsums und einer umweltfreundlicheren Produktion werden jährlich durch unseren Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Gesellschaft kommuniziert (12.6), um uns in der Gesellschaft deutlich für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu positionieren.

Mehr zu unseren zukunftsweisenden Produkten ab Seite 24. **(SDG 7 + 9)**

Betrieb

Weidmüller betreibt ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001 und ISO 50001. Wir nehmen unsere Verantwortung für den Klimaschutz ernst und treiben die Reduzierung unserer Emissionen konsequent voran. Ebenso arbeiten wir entschlossen daran, unseren Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen so weit wie möglich zu minimieren, um wertvolle Ressourcen zu schützen. Moderne Gebäude- und Energieinfrastruktur mit Photovoltaikanlagen, Fernwärme und Geothermie unterstützen die Reduktion einzelner Umweltkennzahlen, insbesondere des Energiebezugs und der Scope 1 und 2 Emissionen. Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken wir durch Schulungen sowie verschiedene Aktionen im Bereich Klima und Umwelt.

Unser Klimaziel bis 2030

Die Weidmüller Gruppe strebt in Deutschland an, 35 % der Scope 1 und 2 Emissionen (ausgehend von 2019) bis zum Jahr 2030 einzusparen. Dieses Ziel ist angelehnt an die Sektorziele der Bundesregierung im Sinne des Klimaschutzgesetzes.

Energiemanagement und Klimaschutz

In unserer **Klimaschutzzerklärung** haben wir uns dazu bekannt, den Klimaschutz proaktiv voranzutreiben und zur Erfüllung des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen. Dabei orientieren wir uns an den Eckpunkten der EU-Klimaschutzstrategie sowie an weiteren relevanten nationalen und internationalen Zielvorgaben und integrieren die Klimaziele der Bundesregierung in unser Handeln. Wir haben die Klimastrategie 2019 bis 2030 entwickelt, mit dem Ziel, CO₂e-Emissionen von Weidmüller in Deutschland stetig zu verringern und die Sektorziele gemäß dem Klimaschutzgesetz 2019 einzuhalten.

Für unsere deutschen Unternehmen verfolgen wir das Ziel, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 35 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren. Damit setzen wir das Ziel um, die jährlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Deutschland von 14.000 t CO₂e im Jahr 2019 auf 9.000 t CO₂e bis zum Jahr 2030 zu reduzieren. Dies ist ein Reduktionsziel für Deutschland und nicht gleichbedeutend mit einer Klimaneutralitätsaussage für die gesamte Weidmüller Gruppe.

Die Treibhausgase, wie Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas haben eine unterschiedlich hohe Wirkung auf die Atmosphäre. Um diese Wirkung (CO₂e) vergleichbar zu machen, werden die verschiedenen Treibhausgase in CO₂-Äquivalente umgerechnet und zusammengefasst. Die Zielerreichung stellt eine Gesamteinsparung von 31.000 t CO₂e über einen Zeitraum von zehn Jahren dar. Durch die stetige Substitution vorhandener Energieträger, den Einsatz nachhaltiger Energieprodukte und weiteren Energieeffizienzmaßnahmen tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und stellen die nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung von Weidmüller auch weiterhin sicher. Grundsätzlich arbeiten wir stetig an der Minimierung klimaschädlicher CO₂e-Emissionen. Wir bekennen uns zu ambitionierten Klimaschutz- und Energieeffizienzzielen und arbeiten gemeinsam an der Optimierung der Nutzung von Energie und dem Klimaschutz.

Umweltmanagement

GRI 303-5, 305-1, 305-2, 306-3

Weidmüller betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umwelt- und ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. Insgesamt arbeiten 68 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren internationalen und nationalen Betriebsstandorten unter einem nach ISO 14001 zertifizierten Managementsystem sowie 45 Prozent nach ISO 50001. Weidmüller verfolgt seine Ziele im Bereich Energie- und Umweltmanagement nicht nur intern, sondern auch durch das Angebot von Produkten und Lösungen, bei denen Energieeffizienz und eine geringere Umweltbelastung im Vordergrund stehen. Auf Produktebene durchläuft jede Neuentwicklung und Änderung einen **Eco-Design-Workshop**, der Teil des Produktentwicklungsprozesses ist und bei dem Umwelt- und Ökodesignkriterien im Vordergrund stehen. Darüber hinaus führt die Nichterfüllung von produktspezifischen Umweltmanagementkriterien (zum Beispiel RoHS/REACH) bereits im Onboarding-Prozess zum Lieferantenausschluss. Mit den neuen Auszubildenden und dualen Studentinnen und Studenten wird jährlich ein **Sustainability AzubiTag** gestaltet, bei dem neben dem Umweltschutz auch die Themen Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit intensiv gemeinsam bearbeitet werden.

Emissionen

Die Höhe unserer Treibhausgasemissionen wird wesentlich durch den bezogenen Strom beeinflusst. Bei der Bilanzierung unterscheiden wir entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GGP) nachfolgende Methoden. Laut GGP müssen beide Ansätze ausgewiesen werden.

- **„market-based“**

Mit dieser Methode werden die Emissionen mit einem Emissionsfaktor berechnet, der den vom Unternehmen eingekauften „Strommix“ berücksichtigt. Dabei werden Ökostrom-Tarife pauschal mit null Treibhausgasemissionen bilanziert.*

- **„location-based“**

Mit dieser Methode werden die Emissionen mit einem Emissionsfaktor berechnet, der den nationalen Strommix berücksichtigt. In unserem Fall nutzen wir den Emissionsfaktor des deutschen Strommix, der jährlich vom Umweltbundesamt veröffentlicht wird.

Unsere berechneten CO₂e-Emissionen (Scope 1 + Scope 2, market-based) für alle deutschen Standorte der Weidmüller Gruppe sind von 2024 auf 2025 um rund 14 Prozent gesunken. Auf globaler Ebene reduzierten sich die Treibhausgas-Emissionen im gleichen Zeitraum um knapp sechs Prozent.

In Deutschland gingen die Scope-1-Emissionen um drei Prozent zurück, während die Scope-2-Emissionen deutlich um rund 18 Prozent sanken. Insgesamt verringerte sich der Scope-1- und Scope-2-Footprint von 9.405 t CO₂e im Jahr 2024 auf 8.068 t CO₂e im Jahr 2025.

Global reduzierten sich die Scope-1-Emissionen um knapp neun Prozent und die Scope-2-Emissionen um rund fünf Prozent. Der kombinierte Scope-1- und Scope-2-Wert sank von 17.029 t CO₂e im Jahr 2024 auf 16.045 t CO₂e im Jahr 2025.

Die Reduktion der Scope-1-Emissionen ist weiterhin insbesondere auf strukturelle Veränderungen im Wärmekonzept, unter anderem durch den Bezug von Fernwärme am Standort Detmold, zurückzuführen. Die deutliche Minderung der Scope-2-Emissionen spiegelt vor allem Maßnahmen im Bereich Strombeschaffung und -mix wider.

Scope 1 und 2 market-based in t CO ₂ e Deutschland	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1	2.332	2.263	- 3,0 %
Scope 2 market-based in t CO ₂ e*	7.073	5.805	- 17,9 %
Gesamt	9.405	8.068	- 14,2 %

Scope 1 und 2 market-based in t CO ₂ e Global	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1	3.787	3.454	- 8,8 %
Scope 2 market-based in t CO ₂ e*	13.232	12.591	- 4,8 %
Gesamt	17.029	16.045	- 5,8 %

*) Unser Klimamanagement stützt sich auf die Berechnung des Company Carbon Footprints nach dem „market-based“ Ansatz. Aber entgegen der herkömmlichen Vorgehensweise verwenden wir nicht die Emissionsfaktoren unserer Lieferanten, sondern stützen unsere Berechnungen auf die vom Umweltbundesamt veröffentlichten Emissionsfaktoren. Ein ökologischer Mehrwert entsteht erst dann, wenn Anreize für den Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen werden. Dies ist bei herkömmlichen oder „grünen“ Stromtarifen häufig nicht der Fall. Der Strom kommt hierbei aus bestehenden Erneuerbare-Energien-Anlagen aus dem In- und Ausland. Selbst eine vermehrte Nachfrage nach Ökostromprodukten könnte nach einer [Studie des Umweltbundesamtes](#) ohne einen Zubau der erneuerbaren Energien mithilfe des Handels von Herkunftsnachweisen gedeckt werden. Die Verwendung dieser Emissionsfaktoren sehen wir daher als kritisch an. Aus diesem Grund setzen wir uns derzeit u. a. mit den Lösungsansätzen Power Purchase Agreements (PPA) und zertifizierte Ökostromtarife auseinander, damit unser Strombezug einen realen ökologischen Mehrwert hat.

Schadstoffemissionen

Im Jahr 2023 wurde eine Umweltbetriebsprüfung durch die Genehmigungsbehörde der Bezirksregierung Detmold durchgeführt und keine Abweichungen festgestellt. Schadstoffemissionen aus der Galvanik werden durch Abluftreinigungsanlagen gereinigt, bevor sie in die Atmosphäre abgeleitet werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollemissionsmessungen wurden durch unabhängige Sachverständige durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass wir die zulässigen Grenzwerte deutlich unterschreiten.

Wasser

Der Wasserverbrauch für Fertigungsprozesse und Sanitär an unseren Hauptproduktionsstandorten in Deutschland (Detmold und Thüringen inkl. Logistik) entspricht 41.297 m³ für das Jahr 2025. Die absoluten Wasserverbrauchsmengen sind in 2025 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, unter anderem ist die Logistik mit diesem Jahr dazu gekommen. Durch verfahrenstechnische Maßnahmen wie beispielsweise verstärkte Kreislaufwasserführung sowie die Mitarbeitersensibilisierung streben wir an, das Niveau des Wasserverbrauchs zu minimieren. Das in die Kanalisation abgegebene Abwasser aus unseren Prozessen wird regelmäßig durch unabhängige Labore überprüft. Im Jahr 2025 wurden alle Grenzwerte deutlich unterschritten.

Abfall

Die Abfallmenge inklusive Verwertungsanteil an unseren Hauptproduktionsstandorten in Deutschland (Detmold und Thüringen inkl. Logistik) entspricht 1.672 t für das Jahr 2025. Davon zählen 433 t zu gefährlichem Abfall. Das Gesamtgewicht der nicht gefährlichen Abfälle für das Jahr 2025 beträgt demnach 1.239 t. Metalle werden in der Abfallbilanz nicht aufgeführt, da diese größtenteils im Kreislauf geführt werden. Die Abfallmengen haben sich mit dem Jahr 2024 aufgrund unseres neuen Logistik Standortes in Thüringen deutlich erhöht. Die kombinierte Verwertungs- und Recyclingquote im Berichtsjahr beträgt 69 Prozent, während sich die darin enthaltene Recyclingquote deutlich von 36 Prozent auf 29 Prozent verringert hat. Diese Entwicklung ist auf unsere Aktivitäten im Rahmen der zirkulären Wertschöpfung zurückzuführen. Die Quote bezieht sich auf das [Verwertungsverfahren laut Kreislaufwirtschaftsgesetz Anhang 2](#). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und sensibilisiert, Abfälle zu vermeiden. Die Konzepte zum Metall- und Kunststoffrecycling werden stetig optimiert, um eine noch höhere Ressourceneffizienz und zirkuläre Wertschöpfung zu erzielen. Nicht verwertete Abfälle werden einem Beseitigungsverfahren zugeführt.

Flächen- und Gebäudemangement

Das Weidmüller Facility-Management ist für die Planung, den Neubau sowie die Anmietungen nationaler und internationaler Liegenschaften verantwortlich. Uns ist bewusst, dass der Gebäudesektor einen hohen Einfluss auf CO₂-Emissionen, aber auch auf Ressourceneinsatz und Energieverbrauch hat. Daher richten sich unsere Aktivitäten an den folgenden Schwerpunkten aus, wobei die Planungsphase die wichtigste Phase ist, da hier die wesentlichsten Eckpunkte und Rahmenbedingungen festgelegt werden.

Aktivitäten in der Planungsphase

Grundsätzlich stellen für uns die lokalen bzw. nationalen Energieeffizienzstandards Mindestanforderungen bei Neubauten dar. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2022 begonnen, Standards und Grundprinzipien für die weltweite Bauplanung zu definieren. Diese beinhalten Orientierungen hinsichtlich Energieeffizienz, Einsatz regenerativer Energiequellen, Substitutionsmöglichkeiten und Diversifizierung von Energieträgern. Auch die Sicherstellung einer Versorgungsredundanz unserer Produktion wird berücksichtigt. In jedem Projekt wird hinsichtlich der Gebäudeinfrastruktur bewertet, welche technische Lösung über die Lebenszeit des Gebäudes die zielführendste ist. Diese Aspekte beachten wir insbesondere im Hinblick auf die späteren Betriebskosten und die spätere Nutzung. Die Resultate unserer Aktivitäten lassen sich exemplarisch an unserem neuen Verwaltungsgebäude, dem Logistik Zentrum und der Elektronikfertigung zeigen:



Customer and Technology Center (Verwaltungsgebäude)

- 70 % der Wärme aus Geothermie
- 30 % der Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme
- 30-kW-Peak-PV-Anlage und Dachbegrünung
- 24 Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge



Weidmüller Distribution Center (Logistik Zentrum)

- 760-kW-Wärmepumpe
- 150-kW-Peak-PV-Anlage und Teildachbegrünung



Weidmüller Elektronikfertigung

- 1.160-kW-Reversible Wärmepumpen
- Abwärmenutzung aus der Prozessabluft
- Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme
- 650-kW-Peak-PV-Anlage
- Prozesskühlung mit hohem Anteil an freier Kühlung

Aktivitäten in der Bauphase

- Beauftragung von zuverlässigen Fachfirmen, die unsere Standards erfüllen
- Enge Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden auf Augenhöhe
- Umsetzung weitreichender Umweltanforderungen
- Laufende Bauüberwachung liegt in der Verantwortung unserer eigenen Ingenieurinnen und Ingenieure
- Einsatz von neuen Technologien zur Optimierung von Automatisierung & Energiemonitoring
- Einsatz unserer Produkte, da wo es möglich ist

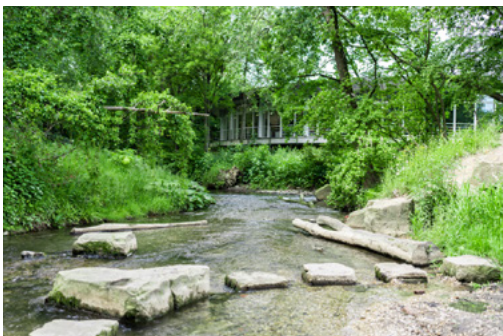
Aktivitäten im Gebäudebetrieb

Im Gebäudebetrieb fokussieren wir den effizienten Einsatz aller gebäudetechnischen Anlagen. Dies erreichen wir durch den Einsatz von:

- Fachpersonal
- Modernste Steuerungen
- Umweltschonende Kältemittel
- Vorbeugende Instandhaltung
- Automatische Nacht- /Wochenendtemperaturabsenkung
- Monitoring der Gebäudeverbräuche

Biodiversität

Weidmüller achtet an seinen Standorten auf die bestmögliche Förderung der Biodiversität. So werden die Standorte vorwiegend mit heimischen und Biodiversität fördernden Pflanzen und Gehölzen bepflanzt. Bei Neubauten wird die Förderung der Biodiversität von Beginn der Planung an berücksichtigt, unter anderem durch extensive Gründächer, wo es möglich ist, da gleichzeitig die Installation von Photovoltaik im Fokus steht. Bei Bestandsbauten werden zunehmend die Möglichkeiten der Schaffung von Biodiversität auf Umsetzung geprüft. Am Standort Detmold werden Uferzonen der angrenzenden „Werre“ und des „Knochenbaches“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold renaturiert. Am Standort Detmold sowie in Thüringen bleiben ungenutzte Flächen in naturbelassenem Zustand.



Biodiversität bei Weidmüller (v.l.n.r.): renaturierte Werre an unserem Hauptstandort, Dachbegrünung auf unserem Customer Technology Center

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein Kernbestandteil unserer *Connecting 2morrow* Strategie und wird bei Weidmüller konsequent über **Enterprise Architecture Management (EAM)** umgesetzt. EAM stellt sicher, dass Digitalisierung ganzheitlich gedacht wird und sich über alle vier Ebenen – **Strategie & Transformation, Geschäftsprozesse, Applikationen sowie Technologie** – erstreckt.

Dabei folgt Weidmüller einem klaren Ordnungsprinzip:

- Die **oberen beiden Ebenen** der Digitalisierung werden durch das **Weidmüller Digital Network (WDN)** gestaltet und gesteuert. Sie fokussieren sich auf strategische Zielbilder, End-to-End-Prozesse und nachhaltige Wertschöpfung.
- Die **unteren beiden Ebenen** liegen in der Verantwortung der **IT** und stellen mit stabilen Applikationen, Datenarchitekturen und Technologien die verlässliche Basis für digitale Lösungen sicher.

EAM verbindet diese Ebenen systematisch miteinander. Es schafft Transparenz, klare Entscheidungsgrundlagen und stellt sicher, dass Digitalisierungsinitiativen priorisiert, konsistent und auf messbaren Mehrwert ausgerichtet umgesetzt werden.

Ergänzend stehen Themen wie **Product Security** und **Cyber Risk Management** als integrale Bestandteile einer resilienten digitalen Architektur im Fokus.

Prozessdigitalisierung als Teil des WDN

Die Prozessdigitalisierung ist ein zentraler Bestandteil des WDN und bildet die Brücke zwischen strategischer Ausrichtung und operativer Umsetzung. Ziel ist es, Prozesse stabil, effizient und global konsistent auszugestalten und gleichzeitig eine enge Verzahnung mit der IT-Architektur sicherzustellen.

Alle Digitalisierungsinitiativen folgen einem klar definierten Projektlebenszyklus – von der Idee über Backlog und Planung bis zur Umsetzung in Quartalssprints. Die WDN-App unterstützt diesen Ansatz durch integriertes Projektmanagement, Ressourcenplanung, Statustracking und vollständige Transparenz entlang der Wertschöpfungskette.

Die Prozessdigitalisierung ist im WDN in vier **Action Fields** strukturiert, die gemeinsam die gesamte Prozesslandschaft bei Weidmüller abdecken und eng mit den darunterliegenden IT-Architekturebenen verzahnt sind.

Action Field Innovation & Lifecycle

In diesem Action Field werden neue digitale Lösungen entwickelt und produktnahe Innovationen vorangetrieben. Ziel ist es, Produkt- und Lifecycle-Daten durchgängig digital verfügbar zu machen – von der ersten Konzeption bis zur Nutzung beim Kunden.

Die enge Kopplung von Geschäftsprozessen, Applikationen und Datenarchitekturen ermöglicht stabile Abläufe, reduziert manuelle Tätigkeiten und unterstützt nachhaltige Produkt- und Serviceprozesse.

Action Field Operations

Dieses Action Field fokussiert sich auf End-to-End-Prozesse in Produktion, Logistik und Supply Chain. Im Mittelpunkt stehen transparente Material- und Informationsflüsse sowie der Einsatz moderner Technologien wie KI-gestützter Anwendungen, datengetriebener Planung und skalierbarer Plattformlösungen.

Das WDN sorgt dafür, dass diese Initiativen strategisch priorisiert und durch eine passende IT-Architektur nachhaltig unterstützt werden.

Action Field Administration

Im Action Field Administration werden interne Prozesse standardisiert, modernisiert und langfristig stabil gestaltet. Dazu zählen unter anderem:

- effiziente und nachhaltige IT-Ausstattung
- strukturierte Daten- und Dokumentenarchitekturen
- robuste Prozess- und Applikationslandschaften für globale Zusammenarbeit
- digitale Werkzeuge für Transparenz und Governance

Ziel ist eine sichere, wirtschaftliche und architektonisch saubere Basis für das gesamte Unternehmen.

Action Field Customer Centricity

Dieses Action Field richtet sich konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden aus. Digitale Lösungen schaffen transparente, schnelle und nutzerfreundliche Zugänge zu Produkt-, Service- und Unternehmensinformationen.

Durch integrierte Plattformen, digitale Services und eine konsistente Customer Journey werden Kundenzufriedenheit und nachhaltige Kundenbeziehungen gezielt gestärkt.

Fazit: EAM und WDN als Motor der Digitalisierung

Enterprise Architecture Management bildet den verbindenden Rahmen für unsere Digitalisierungsstrategie. In Kombination mit dem Weidmüller Digital Network stellt es sicher, dass Digitalisierung strategisch gesteuert, architektonisch sauber umgesetzt und operativ wirksam wird.

Das WDN leistet damit einen entscheidenden Beitrag, um:

- Digitalisierungsinitiativen klar zu priorisieren
- Geschäfts- und IT-Architekturen konsequent zu verzahnen
- globale Zusammenarbeit zu stärken
- wirtschaftliche und nachhaltige Wertschöpfung zu ermöglichen

So wird Digitalisierung bei Weidmüller nicht als Einzelmaßnahme, sondern als integriertes, strategisches Gesamtsystem umgesetzt.

Product Security

Der Cyber Resilience Act (CRA) verfolgt das Ziel, die Cybersicherheit digitaler Produkte zu erhöhen, indem Schwachstellen reduziert und Sicherheitsanforderungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg definiert werden. Um die Produkt-Compliance gemäß CRA sicherzustellen, hat Weidmüller im November 2024 den Secure Product Development Lifecycle nach IEC 62443 – 4-1 erfolgreich beim TÜV Nord zertifizieren lassen. Alle Produkte werden nach diesem sicheren Entwicklungsprozess entwickelt und angepasst, um die Anforderungen des CRA bis spätestens Dezember 2027 vollständig zu erfüllen.

Cyber Risk Management

Die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen und IT-Infrastrukturen erhöht die Bedeutung eines wirksamen Cyber Risk Managements. Cyberbedrohungen können erhebliche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Systemen, die Integrität von Daten sowie die Vertraulichkeit sensibler Informationen haben. Aus diesem Grund steigen regulatorische Anforderungen an den Schutz von Informationssystemen und digitalen Infrastrukturen (NIS2, CRA, EU AI Act, etc.).

Vor diesem Hintergrund verfolgt Weidmüller einen strukturierten Ansatz zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Cyberrisiken. Eingebettet in ein Governance-Modell trägt dieser Ansatz dazu bei, Cyberrisiken in allen Gruppenunternehmen systematisch zu erfassen, einen Risiko-Owner zuzuweisen und die Mitigation zu begleiten. Die daraus resultierende Cyber-Sicherheitslage wird regelmäßig dem Management berichtet.

Ein weiterer zentraler Baustein der Verteidigungsstrategie ist ein starkes SIEM-System, das in einen handlungsfähigen 24/7-Überwachungsbetrieb eingebettet ist. Dieses wird von einem externen Dienstleister betrieben und technisch kontinuierlich weiterentwickelt.

Neben organisatorischen und technischen Maßnahmen spielt das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden eine zentrale Rolle für den Schutz von Informationssystemen und Unternehmensdaten. Aus diesem Grund setzt Weidmüller gezielt auf Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Sicherheitskultur im Unternehmen. Alle Mitarbeitenden nehmen jährlich an einer unternehmensweiten Cyber-Security-Pflichtschulung teil. Ergänzend dazu werden weitere Trainings- und Informationskampagnen durchgeführt, um das Sicherheitsbewusstsein kontinuierlich zu stärken.

Innovation

Weidmüller ist ein deutsches Technologieunternehmen auf dem Gebiet der elektrischen Verbindungstechnik und Elektronik. Weidmüller war und ist in seiner über 175 Jahre langen Firmengeschichte ein Vorreiter bei innovativen Produkten, begleitet und fördert den technologischen Wandel. Nachhaltigkeit nimmt in diesem Zusammenhang eine immer relevantere Rolle ein. Mit unseren Produkten und Lösungen für die Energiewende (PV, Wind, Wasserstoff) werden wir zum Möglichmacher einer nachhaltigeren Zukunft. Darum sehen wir besonders in unseren Produkten und Innovationen einen großen Hebel zu mehr Nachhaltigkeit. Darüber hinaus fordern Kunden und Partner aktiv Lösungen ein, wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Carbon Footprints für unsere Produkte sowie die ressourcenschonende Transformation unserer Produkte.

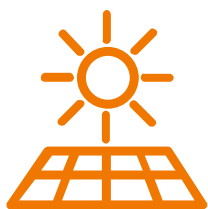
Neben unseren Produkten für den Markt von regenerativen Energien liegt der Fokus bei der Entwicklung unserer Produkte im nachhaltigen Design. Durch Energieeffizienz, umweltfreundliche Materialien und umweltfreundliche Produktgestaltung mithilfe von Produktlebenszyklusanalysen inklusive des Product Carbon Footprints möchten wir unsere Produkte nachhaltiger gestalten. In der Produktion werden durch Wiederverwendung von Materialien, wie Metallen und Kunststoffen, Kreisläufe geschlossen. Die Digitalisierung wird zu einem Hebel, um proaktiv Ressourcen zu schonen und unsere Prozesse effizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

Zukunftsweisende Produkte & Lösungen



GRI 2-6

Als Anbieter industrieller Verbindungs- und Automatisierungstechnik unterstützen wir den für eine nachhaltige Entwicklung notwendigen Technologiewandel. Ob CO₂-neutrale Produktion, Erzeugung erneuerbarer Energien oder smarte, intelligente Infrastruktur – mit unseren Produkten und Lösungen ermöglichen wir die notwendige Versorgung und Vernetzung intelligenter Systeme, eine bessere Ressourceneffizienz und Datentransparenz für unsere Kunden. Dabei setzen wir neben Innovationen und industriegerechtem Design auf Qualität, Anwendungskompetenz und eine ressourcenschonende Produktion. Weidmüller ist nicht nur einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet der elektrischen Verbindungstechnik, sondern verfügt auch über ein fundiertes praktisches Know-how in der Windenergie sowie in der Photovoltaikindustrie. Weidmüller bietet mit seinem Portfolio für die Elektromobilität und Wasserstoffindustrie auch Produkte und Lösungen für die Speicherung und Nutzung von regenerativen Energien an. Mit unseren Produkten für die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien zahlen wir auf die SDGs 7 und 9 der Vereinten Nationen ein.



Zahlreiche Produkte für Photovoltaikanlagen

Die Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV) steht für eine saubere und zukunftssichere Energieversorgung. Durch den natürlichen Energielieferanten Sonne, der im Grunde unerschöpflich ist, ermöglicht Photovoltaik eine emissionsarme Form, Strom zu erzeugen, und trägt somit nachhaltig zur Energiewende bei. Die Nutzung einer Photovoltaikanlage mindert generell den Ausstoß von Luftschadstoffen, sodass Schädigungen der Umwelt wie der Treibhauseffekt verringert werden. Weidmüller unterstützt diese Form der Energiegewinnung und trägt mit seinen PV-Produkten dazu bei, die Nutzung dieser erneuerbaren Energie zu optimieren. Die Photovoltaikproduktpalette von Weidmüller deckt die gesamte Installationsebene zwischen PV-Panel und Wechselrichter ab und stellt beispielsweise den Überspannungsschutz, die Überwachung und Datenkommunikation von PV-Anlagen jeder Größe sicher. Das ermöglicht einen langfristig sicheren und rentablen Betrieb, reduziert manuellen Überwachungs- und Instandhaltungsaufwand und ermöglicht so einen Photovoltaikausbau in großem Maßstab.



Maßgeschneiderte Lösungen für die Windenergie

Windenergie ist für die Erreichung der Klimaziele ein wichtiger Baustein auf Basis einer regenerativen Energiequelle. Diese Industrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt: immer größere Anlagen, mehr Energieertrag und immer länger werdende Rotorblätter. Um diese Entwicklung zu unterstützen und effizienter zu gestalten, bietet Weidmüller individuelle Komponenten und Lösungen für den Bau von Windenergieanlagen an. Neben Schaltschrankkomponenten bieten wir die Zustandsüberwachung von Rotorblättern und Schraubverbindungen, komplette LED-Systeme für Turm, Gondel und Nabe sowie kundenspezifische Gehäuselösungen an. Diese Lösungen werden nicht nur in Neuanlagen eingesetzt, sondern kommen auch als Nachrüstlösungen (Retrofit) zum Einsatz. Nach längerem, schadenfreiem und optimiertem Betrieb der Windenergieanlagen stehen auch Effizienz und Akzeptanz der Bevölkerung im Fokus. Beispielsweise trägt die bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung einen entscheidenden Anteil zur Akzeptanzsteigerung in der Bevölkerung bei. Weidmüller leistet durch seine Produkte und Lösungen seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Effizienz der Windanlagen und damit auch einen großen Anteil am Ausbau der Windenergie.



Ganzheitliche Lösungen für die Wasserstoffindustrie

Von der Energieerzeugung über die Speicherung bis hin zum Verbrauch: Wasserstoff herzustellen und ihn effizient zu nutzen, ist ein vielschichtiger Prozess, in dem zahlreiche technische Komponenten eng miteinander verzahnt und abgestimmt werden müssen. Als Spezialist der Industrial Connectivity unterstützt Weidmüller seine Kunden weltweit mit Produkten, Lösungen und Services rund um die Themen Energie, Signale und Daten. Auch die Entwicklung von Lösungen speziell für den Ausbau der Wasserstoffindustrie ist bereits angestoßen: Wir realisieren zum Beispiel Systeme für die Zustandsüberwachung von Elektrolyse-Stacks. Das Herzstück jeder Anlage sind die Stacks, in denen das Wasser (H₂O) in H₂ und O₂ aufgespalten wird. Entsprechend wichtig ist gerade dieser Anlagenteil. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Wasserstoffherzeugung. Zusätzlich beteiligt sich Weidmüller als Gründungsmitglied an dem wegweisenden Projekt „Aqua-Ventus“ vor Helgoland, welches eines der prominentesten Offshore-Projekte zur Erzeugung von Wasserstoff auf See ist. Der Förderverein hat sich das Ziel gesetzt, zehn Gigawatt Erzeugungsleistung für grünen Wasserstoff aus Windenergie bis zum Jahr 2035 zu generieren. Entlang der gesamten Prozesskette der Wasserstoffherzeugung sind Konzepte und Produkte gefragt, die die Wasserstoffindustrie voranbringen und so den Weg zu einer neuen, klimaneutralen Energielandschaft der Zukunft ebnen.

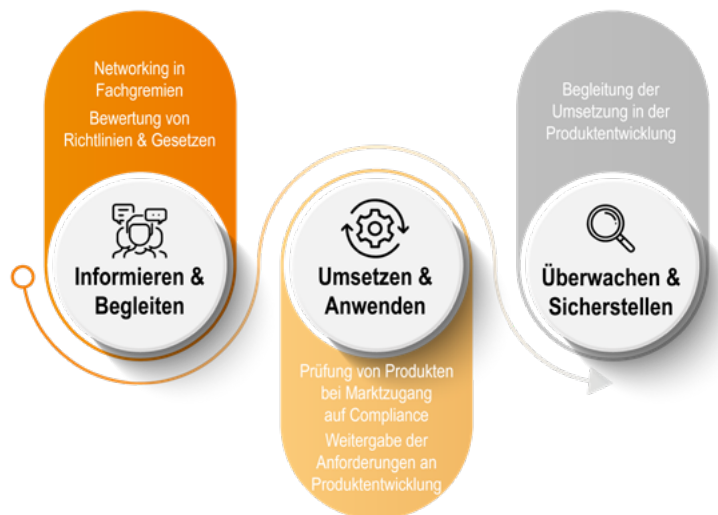
Nachhaltiges Produktdesign

GRI 306-2

Neben unseren Produkten für den Markt von regenerativen Energien ist ein Fokus im Entwicklungs- und Modifikationsprozess die nachhaltige Transformation unserer Prozesse. Durch Energieeffizienz, umweltfreundliche Materialien und Produktgestaltung werden wir unsere Produkte umweltfreundlicher gestalten. Unterstützt wird diese Transformation durch Produktlebenszyklusanalysen inklusive des Product Carbon Footprints (PCF). Die Entwicklung von nachhaltigen Produkten ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, und auch die Wiederverwendung von Materialien im Produktionsprozess wird in Zukunft weiter in den Fokus rücken. Denn nur so können Ressourcen eingespart und Kreisläufe geschlossen werden.

Produktsicherheit und -daten

Das Team im Product Compliance Management kümmert sich um die Sicherstellung der Produktintegrität, Produktsicherheit und Produktkonformität. Dabei sind Normen und Zulassungen sowie Green Compliance zentrale Themen. Unter Green Compliance verstehen wir die Umsetzung und Einhaltung einerseits der gesetzlichen Anforderungen und andererseits freiwilliger Nachhaltigkeitsstandards bei unseren Produkten. Eine Vielzahl von Änderungen und Neuerungen in der Regulatorik werden derzeit von der EU vorangetrieben, wie zum Beispiel die Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR). Eine frühzeitige Betrachtung der Produktentwicklung sowie geltende und zu erwartende Zulassungen und Normungen wie beispielsweise die UL-Zulassung oder Ex-Zulassung sind sowohl für Weidmüller als auch für unsere Kunden dringend erforderlich. Deshalb hat Weidmüller für diese Themen ein interdisziplinäres Team geschaffen, das sich umfassend mit der Product Compliance befasst. Alle relevanten Inhalte zur **Product Compliance** und zu den **Konformitätserklärungen** (inklusive RoHS und REACH) sind auf unserer Webseite zu finden. Mit unserem neuen Environmental Product Compliance Check hat jeder jederzeit die Möglichkeit RoHS, REACH, SCIP und PCF Daten direkt artikelbezogen abzurufen - als PDF- oder Excel-Datei. –

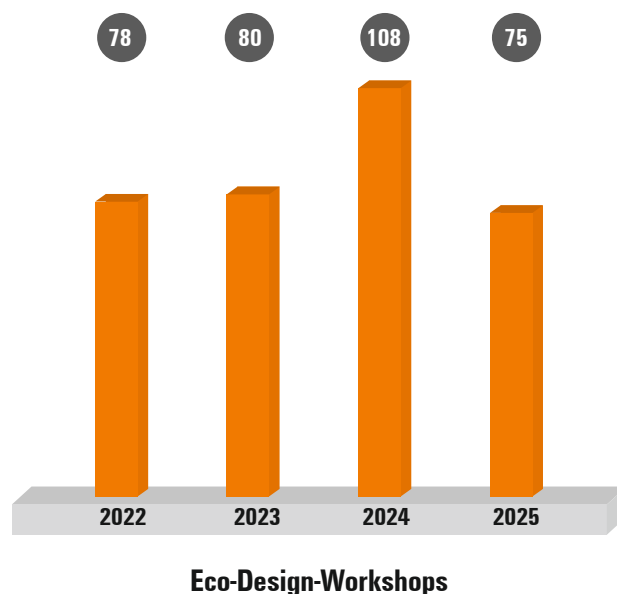


Eco-Design

Beim Eco-Design-Workshop im Innovations- und Modifikationsprozess besprechen das Produktmanagement und das Product Compliance Team gemeinsam Anforderungen für ein sicheres und umweltfreundliches Produktdesign, zum Beispiel regulierte Substanzen (RoHS, REACH), Verpackungsvorschriften, WEEE etc. Die Anforderungen werden festgehalten, und in einem Review-Termin wird die Umsetzung überprüft. Anschließend wird das Produkt freigegeben.

Der Eco-Design-Workshop wurde gemeinsam mit einem Circularity Review der Qualität weiterentwickelt, mit dem Ziel, die R-Prinzipien spezifischer auf Weidmüller Anforderungen anzupassen. Orientierung bietet dabei eine neu aufgesetzte Entwicklungsrichtlinie, die den Ansatz des zirkulären Designs systematisch in unsere Produkte hineinträgt und so eine nachhaltigere Produktentwicklung unterstützt.

Seit der Einführung im Jahr 2018 sind 557 Eco-Design-Workshops mit dem Produktmanagement durchgeführt worden, davon 75 Workshops im Jahr 2025. Ein nachhaltiger Erfolg aus unseren Workshops, um Beispiele zu nennen, ist neben der Vermeidung von Plastikverpackungen, indem sie durch andere Verpackungen ersetzt wurden, oder allgemein die Reduzierung unserer Produktverpackungen, der neue PrintJet MINI. Dieses neue Produkt bietet eine langlebige, präzise Beschriftung für Schaltschrankanwendungen – in einem kompakten, energieeffizienten System. Durch seinen mobilen Einsatz reduziert er Wege, vereinfacht Serviceprozesse und erhöht die Ressourceneffizienz.



Lifecycle-Analysis und -management

Deutsche Umwelt- und Forschungseinrichtungen zeigen übereinstimmend, dass Scope-3-Emissionen in vielen Unternehmen den größten Anteil am Treibhausgasfußabdruck haben. Nach Einschätzung des Umweltbundesamtes liegen diese indirekten Emissionen häufig deutlich über Scope 1 und 2. Studien der Fraunhofer-Gesellschaft sowie das NKI-Projekt „scope3transparent“ verdeutlichen, dass insbesondere eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) – vor allem Rohstoffe und Vorprodukte – den wesentlichen Emissionsschwerpunkt in vorgelagerten Lieferketten bilden und damit eine zentrale Stellschraube für Transparenz und Emissionsminderung darstellen.



Aus diesem Grund haben wir diesen Bereich als initialen Schwerpunkt unserer Analysen festgelegt.

Die Datengrundlage erwies sich zudem als anspruchsvoll, da die Vielzahl unterschiedlichster eingekaufter Materialien eine manuelle Bearbeitung mit erheblichem Aufwand verbunden hätte.

Um neue methodische Ansätze zu prüfen und die Datenaufbereitung effizienter zu gestalten, beteiligte sich Weidmüller am Projekt „Wege zum Nachhaltigkeitsreporting mit KI“ gemeinsam mit dem Klimaschutz-Unternehmen e.V. und dem Fachgebiet Umweltgerechte Produkte und Prozesse der Universität Kassel.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden KI-basierte Verfahren entwickelt, die Einkaufsdaten automatisch in relevante Informationen wie Materialzusammensetzung, Rohstoffarten oder Mengenangaben übersetzen konnten. Auf dieser Basis ließen sich Emissionsfaktoren deutlich schneller und präziser zuordnen als mit manuellen Methoden.

Die Ergebnisse bestätigten, dass die Emissionen im Scope 3.1 einen wesentlichen Anteil des Corporate Carbon Footprint ausmachen und damit einen der zentralen Hebel zur Emissionsreduktion darstellen. Entsprechend kommt der zirkulären Ausgestaltung der vorgelagerten Wertschöpfungskette eine Schlüsselrolle zu, da durch nachhaltige Materialentscheidungen, eine reduzierte Nutzung von Primärrohstoffen und eine engere Zusammenarbeit mit Lieferanten wesentliche Emissionsminderungen realisiert werden können und damit unsere strategische Ausrichtung auf zirkuläre Wertschöpfung eindeutig bestätigt wird.

Zudem wurde im Projekt deutlich, dass künstliche Intelligenz die Berechnung von Scope-3-Emissionen spürbar erleichtert und effizienter machen. Die Ergebnisse zeigten, dass KI-gestützte Verfahren verlässlich arbeiten und eine solide Basis für zukünftige Emissionsbewertungen bilden.

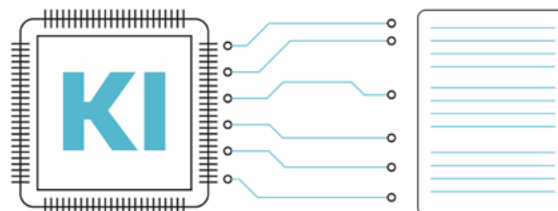
Auf Basis dieser Erkenntnisse entschied sich Weidmüller, den Einsatz von KI im Emissionsmanagement weiter auszubauen. Im Jahr 2026 soll daher eine vollumfängliche Scope-3-Treibhausgasbilanz mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt werden – in Kooperation mit dem Startup-Unternehmen be2morrow, einer Ausgründung der Universität Kassel.

Ziel ist es, die Datenverarbeitung weiter zu automatisieren, die Transparenz unserer CO₂-Emissionen zu erhöhen und eine verbesserte Grundlage für Maßnahmen zu deren Reduktion zu schaffen.

Parallel dazu wurden bereits erste Maßnahmen zur Reduktion der Scope-3-Emissionen umgesetzt, darunter:

- Erhöhung des Einsatzes von post-industriellem Kunststoffzyklat, inklusive der Einführung erster Produkte aus 100 Prozent post-industrial Material, wie beispielsweise dem Klippon® Connect-Endwinkel.
- Sortenreine Sammlung von Metallabfällen in der Fertigung und deren Wiederverarbeitung bei unseren Metallbandlieferanten
- Reduzierung bzw. – wo rechtlich möglich – vollständige Entfernung der produktspezifischen Begleitdokumentation; so entfällt beispielsweise bei unseren Reihenklemmen inzwischen der Beipackzettel vollständig, und verbleibende Dokumente sind über QR-Codes direkt am Produkt digital verfügbar.
- Vermeidung, Reduzierung und Wiederverwendung von Transportverpackungen, um Materialeinsatz und Abfallaufkommen entlang der Lieferkette weiter zu verringern.
- Reduzierung von Transportemissionen durch u. a. einen verstärkten „local-for-local“-Beschaffungsansatz sowie die vermehrte Nutzung des Seetransports gegenüber emissionsintensiveren Alternativen.

Wege zum Nachhaltigkeitsreporting mit



Product Carbon Footprint

Weidmüller bewertet seine Produkte kontinuierlich hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen und optimiert sie, sofern dies technisch und ökologisch sinnvoll möglich ist. Seit 2022 setzen wir hierfür zunehmend auf detaillierte Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCA), die sämtliche Umweltwirkungen eines Produktes über den gesamten Lebensweg hinweg erfassen – von der Rohstoffgewinnung über Produktion und Nutzung bis hin zur Entsorgung sowie allen vor- und nachgelagerten Prozessen. Dabei werden unter anderem der Product Carbon Footprint (PCF), der Wasserfußabdruck und der Energieverbrauch ermittelt.

Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen es uns, Produkte gezielt und wirksam zu verbessern. Mit unserer aktuellen LCA-Strategie verfolgen wir das Ziel, sämtliche Weidmüller-Produkte systematisch zu bilanzieren, um unser gesamtes Produktportfolio Schritt für Schritt umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten. Hierbei spielt der PCF eine zentrale Rolle: dieser stellt die CO₂-Emissionen eines Produktes über alle Lebensphasen hinweg sichtbar und schafft Transparenz über Emissionen, die insbesondere im Scope 3 entlang der Lieferkette entstehen. Dies ermöglicht die Identifikation wesentlicher Emissionsquellen und Reduktionspotenziale. Darüber hinaus bildet der PCF eine belastbare Grundlage, um Produkteigenschaften und Verbesserungen quantifiziert zu bewerten.

Bis Ende 2030 wird Weidmüller für mindestens 80 Prozent des Produktportfolios – gemessen am Umsatz – einen PCF berechnet haben.

Die bereits verfügbaren Daten stellen wir unseren Kunden und Partnern transparent zur Verfügung und können wie folgt abgerufen werden:

- Der PCF (cradle-to-gate) kann entweder
 - im Katalog auf der jeweiligen Produktseite unter dem Reiter „Umweltanforderungen“ eingesehen werden oder
 - für mehrere Produkte gleichzeitig über das neue Tool „**Environmental Product Compliance Check**“ als PDF oder Excel heruntergeladen werden.
- Die EPD (Environmental Product Declaration) ist ebenfalls im Online-Shop auf der jeweiligen Produktseite im Downloadbereich verfügbar.

Perspektivisch streben wir eine weitgehend automatisierte Berechnung und den durchgängigen Austausch von Umwelt- und PCF-Daten entlang der Lieferkette an. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in Entwicklungs- und Optimierungsprozesse ein, um Umweltwirkungen weiter zu reduzieren und nachhaltige Produktentscheidungen voranzutreiben.

Darüber hinaus engagiert sich Weidmüller aktiv in verschiedenen Fachgremien zur Weiterentwicklung von Methoden der Lebenszyklusanalyse und der PCF-Erhebung. Zusätzlich bringen wir uns in Arbeitskreisen ein, die sich mit dem standardisierten Datenaustausch der Ergebnisse entlang der Lieferkette befassen. Durch diesen Austausch tragen wir unser Know-how in die Branchenentwicklung hinein, unterstützen die Weiterentwicklung einheitlicher Standards und integrieren neue Erkenntnisse kontinuierlich in unsere Produktentwicklung – für verantwortungsbewusste, zukunftsfähige und ökologisch optimierte Lösungen.

Zirkuläre Wertschöpfung

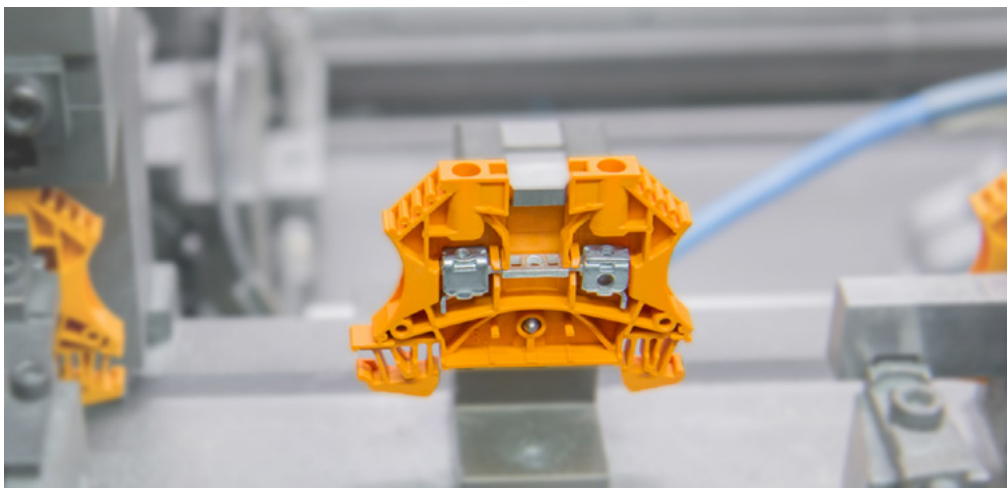
Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Die Wiederverwendung von Materialien im Produktionsprozess sowie darüber hinaus zählt zu unseren zentralen Fokusthemen. Globale Herausforderungen wie die zunehmende Rohstoffverknappung, die Umweltverschmutzung durch Abfälle und die Folgen des Klimawandels verdeutlichen die Grenzen eines linearen Wirtschaftssystems. Eine zirkuläre Wertschöpfung bietet hier einen entscheidenden Ansatzpunkt, um Wertschöpfung vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und nachhaltige Materialkreisläufe zu etablieren. Wir unterscheiden dabei zwischen Post-Industrial- und Post-Consumer-Kreisläufen. Post Industrial bezieht sich auf Wertströme innerhalb unserer eigenen Produktion. Post Consumer umfasst Stoffströme nach der Nutzung unserer Produkte im Markt.

- **Post Industrial:** Geschlossene Kreisläufe in der Produktion
Bereits heute verwertet Weidmüller Produktionsabfälle und prüft konsequent den Einsatz von Sekundärrohstoffen. Dadurch schließen wir interne Materialkreisläufe reduzieren und den Bedarf an Primärmaterialien. Ein herausragendes Beispiel ist das gemeinsam mit der Universität Paderborn erfolgreich abgeschlossene Leuchtturmprojekt zur Metallbandverarbeitung. Dabei wurde ein vollständig geschlossener Kreislauf realisiert: Sortenreine Metallabfälle aus Stanzprozessen werden systematisch gesammelt. Diese werden zur Wiederverarbeitung an unsere Lieferanten zurückgeführt. Dadurch entsteht ein hochwertiger, stabiler Materialkreislauf ohne Qualitätsverlust. Voraussetzung für den Erfolg war die absolut sortenreine Trennung der Materialien – eine Herausforderung, die durch verschiedene Maßnahmen gelöst wurde. Dazu zählen u. a. die Reduzierung der Bandvarianten, ein globaler zentraler Einkauf sowie gezielte Verhaltensimpulse (Nudging) in der Produktion. Durch diese Schritte erreichen wir heute eine 100 Prozent sortenreine Trennung der Metallstanzabfälle.

- **Post Consumer:** Produkte in den Kreislauf zurückführen

Neben internen Prozessen betrachten wir zunehmend auch die Lebensphasen unserer Produkte im Markt. Ziel ist es, werthaltige Materialien, Bauteile oder ganze Produkte wieder in den Kreislauf zu bringen. In diesem Zusammenhang analysieren wir Aspekte wie Reparierbarkeit, Rezyklierbarkeit, Demontagefreundlichkeit oder die Wiederverwertung von Sekundärrohstoffen. Durch die Entwicklung von Konzepten zur Rückholung unserer Produkte aus dem Markt möchten wir hochwertige Materialien stofflich wiederverwerten und langfristig erhalten. Bereits in der Produktentwicklung werden ökologische Faktoren berücksichtigt: In unseren Eco-Design-Workshops analysieren Produktmanagerinnen und -manager gemeinsam mit dem Product-Compliance-Team frühzeitig Potenziale für Ressourceneffizienz und Rezyklierbarkeit.



Innovation aus recycelten Materialien

Weidmüller produziert seit dem Jahr 2024 Endwinkel aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff und bietet diese weltweit an. Diese Innovation reduziert den CO₂-Ausstoß in der Herstellung deutlich und schont wertvolle Ressourcen. Ebenso unterstützen wir mit unserem weltweit ersten Reihenklemmenartikel aus 100 Prozent Post-Industrial-Rezyklat die Kreislaufwirtschaft, da hochwertige Kunststoffe wiederverwendet und Abfälle reduziert werden. Durch den Einsatz von sortenrein getrennten Produktionsüberschüssen erreichen wir eine CO₂-Einsparung von über 80 Prozent gegenüber konventionellen Materialien. Die Farbgebung der Endprodukte kann dabei variieren, da unterschiedliche Materialchargen und Pigmente im Kreislaufeinsatz zusammengeführt werden. Auf zusätzliche Färbemittel wird bewusst verzichtet, was sowohl ökologische Vorteile bringt als auch jedes Produkt einzigartig macht. Dank unseres tiefen Prozessverständnisses am Standort Detmold sowie optimierter Spritzgussprozesse stellen wir sicher, dass die recycelten Materialien die gleichen mechanischen und elektrischen Eigenschaften aufweisen wie Neuware.



Menschen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource und die Grundlage unseres Erfolgs. Nur mit motivierten, gesunden und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann Weidmüller leistungs- und zukunftsfähig bleiben. Wir legen großen Wert auf eine wertschätzende Unternehmenskultur, Diversität sowie auf Mitarbeiterentwicklung und Nachwuchsförderung. Gesundheit und Sicherheit aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für uns die höchste Priorität. Rassismus und Diskriminierung haben bei Weidmüller keinen Platz. Seit 2009 bekennen wir uns ausdrücklich zur **Charta der Vielfalt**. Als Familienunternehmen mit mehr als 175 Jahren Tradition fühlen wir uns der Gesellschaft gegenüber verantwortlich und schaffen einen Mehrwert über unsere Geschäftstätigkeit hinaus. Aus einer tiefen Überzeugung setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit ein und engagieren uns weltweit dafür, Menschen in Not eine Perspektive zu geben.



Fachliche und persönliche Entwicklung

GRI 404-1, 404-2

Learning & Development ist unser zentraler Bereich bei Weidmüller, für alle Themen rund um Aus- und Weiterbildung über alle Standorte hinweg. An drei Standorten in Deutschland, Asien und Nordamerika liegen die Schwerpunkte dabei auf der Ausbildung von Nachwuchskräften, der ständigen Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Initiativen zum Wissensaufbau im Unternehmen durch qualifizierten Austausch mit weiteren Bildungspartnern. Im Zentrum der Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht unser digitales Learning Management System. Dort steht ein umfangreicher Katalog an Präsenztrainings, Onlinekursen und web-based Trainings bereit. Letztere können rund um die Uhr auch auf mobilen Geräten genutzt werden. Es ergibt sich so ein umfangreiches themen- und zielgruppenspezifisches Bildungsprogramm, zum Beispiel für Vertriebe, Führungskräfte oder zu Themen wie Feedback und agilem Projektmanagement. Gleichzeitig bieten wir auch unseren Kunden und Distributionspartnern Schulungen zu den Weidmüller Produkten und Lösungen an.



Ausbildung

Weidmüller ermöglicht jungen Menschen schon während der Schulzeit Einblicke in die Berufswelt, um die Berufs- und Studienwahl zu unterstützen. Nach dem Schulabschluss stehen verschiedene Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zur Verfügung. Wir bilden in elf gewerblichen und drei kaufmännischen Berufen aus und bieten dreizehn verschiedene duale Studiengänge an unterschiedlichen Hochschulen an. Das Ausbildungsangebot umfasst Berufe aus den Bereichen Mechanik, Elektromechanik, Elektronik und Informatik sowie kaufmännische Ausbildungsberufe. Die Zahl der Nachwuchskräfte (Auszubildende und duale Studentinnen und Studenten) in Deutschland stieg im Jahr 2025 mit 264 im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Davon haben 45 Prozent bereits ein Schülerpraktikum bei uns absolviert. Im letzten Jahr sind 35 Auszubildende und acht duale Studentinnen und Studenten bei Weidmüller in das Berufsleben gestartet. Die im Industrievergleich überdurchschnittliche Nachwuchsquote konnte 2025 auf neun Prozent gesteigert werden. Diese Quote setzt den Nachwuchs, unsere Auszubildenden und duale Studentinnen und Studenten, ins Verhältnis zu unseren fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Grundsätzlich gilt es, Aktivitäten zur Berufsorientierung und Kooperationen mit Schulen auszubauen, um den Bedarf an Nachwuchskräften zu sichern. Mit der Ausbildung ermöglichen wir jungen Menschen den Berufseinstieg und sichern dem Unternehmen hervorragend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2025 wurden in Deutschland insgesamt 43 Auszubildende sowie Dual- und Förderstudentinnen und -studenten erfolgreich in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen, davon 13 unbefristete und 30 befristete Verträge, was einer tariflichen Übernahmequote von 100 Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung von Absolventinnen und Absolventen, die ins Studium gehen oder ihre Zukunft außerhalb von Weidmüller planen, streben wir weiterhin eine tarifliche Übernahmequote von mind. 80 Prozent an.

Akademischem Nachwuchs bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, um praktische Erfahrungen zu sammeln, zum Beispiel durch Praktika, eine Tätigkeit als Werkstudentin oder Werkstudent oder eine Abschlussarbeit. Wir unterstützen Studentinnen und Studenten beim ersten Schritt in die Praxis und sichern uns aktuelles Forschungswissen und engagierten Nachwuchs. Für Studierende wurden 2025 Übergänge in Beschäftigung realisiert. Von insgesamt 110 beschäftigten Studentinnen und Studenten wurden fünf in eine Festanstellung übernommen.

Sustainability AzubiTag

Im Jahr 2025 nahmen rund 40 Auszubildende am Sustainability Azubitag 2025 teil – einem Tag voller praktischer Einblicke und frischer Ideen rund um nachhaltiges Handeln, der sich seit dem Jahr 2019 etabliert hat. In vier Stationen setzten sich die Teilnehmenden mit zentralen Zukunftsthemen auseinander: von richtiger Wertstofftrennung und gelebter Kreislaufwirtschaft im Rahmen eines Produktionsrundgangs über Umwelt- und Klimaschutz bis hin zu Arbeitssicherheit als Bestandteil nachhaltiger Verantwortung.

Ein besonderes Highlight war das Planspiel, bei dem die Azubis eine nachhaltige Reihenklammer entwickelten – inklusive Materialauswahl und Produktionskonzept.

Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie engagiert und kreativ unsere Nachwuchstalente die Zukunft mitgestalten. Durch Formate wie den Azubitag fördern wir nicht nur Wissen, sondern auch Begeisterung für nachhaltiges Denken und Handeln – denn unsere Auszubildenden sind ein wichtiger Motor für die Transformation.



Weiterbildung

Die reine Weiterbildungsquote ohne Berücksichtigung der Ausbildung beträgt 7,4 Schulungsstunden und ist im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen. Diese Quote bezieht sich ausschließlich auf die Weiterbildung über das Angebot im Learning Management System.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich über das System für Schulungen anmelden, bekommen generelle Pflichtschulungen oder auch individuelle Schulungen von der Führungskraft zugewiesen. Das Programm ‚Employee Qualification Push‘ fördert die Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch über den Tellerrand hinaus, indem jeder die Möglichkeit hat, sich im Jahr zwei Schulungstage frei einzuplanen. Mit dem im Jahr 2025 eingeführten Trainingsformat ‚WE Practise‘ werden Kompetenzen und Fähigkeiten praxisorientiert ausgebaut. Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen ihre Praxisanliegen mit in das Training und bearbeiten es gemeinsam mit anderen Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen. WE Practise wird zu 20 unterschiedlichen Themen angeboten.

Das Internationale Training Center hat durch Digitalisierung die Reichweite von Trainings bei Weidmüller erhöht. Im Jahr 2025 wurde der Anteil der Stunden in erfolgreich absolvierten On-demand- und Onlinetrainings aller Gruppenunternehmen von Weidmüller um 13 Prozent auf insgesamt 5.366 Stunden gesenkt. Gleichzeitig wurde durch eine verstärkte Produktion von Lernvideos und Livestreams in einem eigens dafür eingerichteten Videostudio und den Aufbau eines Digital-Learning-Teams das Angebot an Schulungen sowie die Qualität stetig gesteigert. Vor-Ort-Trainings wurden im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 32 Prozent und insgesamt 6.094 Stunden wieder stärker fokussiert. Ein neues Programm im Rahmen der Vor-Ort-Trainings verpflichtet neue Vertriebler innerhalb Europas für ein intensives zweiwöchiges Schulungsprogramm im Headquarter. Neben den steigenden Vor-Ort-Trainings wird das Angebot an Online-Trainings ausgebaut, um allen Weidmüller Gruppenunternehmen ein umfangreiches Schulungsangebot zu bieten. Zudem wird die Übersetzung in Landessprachen – insbesondere der Pflichtschulungen – weiter vorangetrieben, da sie nachweislich den Lernerfolg steigert.



Bildungsdorf & Akademie

Das Gebäude der Weidmüller Akademie in Detmold befindet seit Oktober 2021 in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Produktionsstätten an der Detmolder Klingenbergstraße und wird von der Ausbildung genutzt. Gemeinsam mit der Peter Gläsel Schule (PGS, Grundschule) bildet das Gebäude den Kern des Bildungsdorfes, das sich durch eine enge Verbindung von Bildung und Lebenswelt auszeichnet. Die Kindertagesstätte Pöppenteich, die in der Hand der Peter Gläsel Stiftung liegt, schließt sich dem Bildungsdorf an. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zu den Produktionsstätten sind die Kommunikationswege zwischen Ausbildung und Unternehmen kurz. Im Bildungsdorf sind vier Generationen vereint. Wir verfolgen damit das Ziel, die Bindung an Weidmüller und untereinander zu stärken und den Horizont aller zu erweitern.



Die Zusammenarbeit mit der PGS wurde 2025 erfolgreich mit neuen Projekten fortgeführt. Über das Jahr hinweg fanden verschiedene Aktivitäten statt, die den Schülerinnen und Schülern sowie den Auszubildenden neue praktische Erfahrungen ermöglichten. Besonders in der Adventszeit stießen der selbst gelötete Weihnachtssterne und das Weihnachtshäuschen auf große Resonanz. Die Kinder lernten mit Spaß viele neue Fertigkeiten und waren sehr stolz auf ihre Modelle. Auch die Eltern freuten sich über die adventlichen Geschenke ihrer „Großen Kleinen“.

Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit ihre Kinder in der Kindertagesstätte Pöppenteich und der PGS unterzubringen. Zudem ist das Angebot einer Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder geplant.



Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen

GRI 2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1

Weidmüller hat in den letzten Jahren die Mitarbeiterzahl weltweit stetig gesteigert. Im Jahr 2025 beschäftigte Weidmüller weltweit 5.907 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 37 Prozent Frauen. Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 48 Prozent. Von 5.907 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 55 Prozent im Alter von 30 bis 50 Jahren, unter 30 Jahre sind 13 Prozent und älter als 50 Jahre sind 32 Prozent.

Bei Weidmüller werden 63 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit durch einen Betriebsrat vertreten, welcher innerhalb des Unternehmens zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Führungskräften vermitteln und sich in verschiedenen Fällen für das Wohl der Belegschaft einsetzen kann. Der Anteil der Beschäftigten, für die Tarifverträge gelten, lag im Jahr 2025 bei 47 Prozent. Zudem erhalten 100 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten weltweit Sozialversicherungsleistungen.

Die ungewollte Mitarbeiterfluktuation ist am Weidmüller Standort in Detmold auf niedrigem Niveau bei 1,7 Prozent, das heißt freiwillige Abgänge im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand. Ziel ist es, weiterhin und besonders in Schlüsselpositionen eine hohe Mitarbeiterbindung zu erreichen und damit die Fluktuationsquote niedrig zu halten. Die Krankheitsrate ist im Vergleich zu den Vorjahren im Jahr 2025 erneut gesunken und liegt bei 4,1 Prozent. Durch unsere Senkung der Krankheitsrate sind wir Weidmüller unter dem Branchendurchschnitt von 5,6 Prozent. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen die Gesundheit der Belegschaft zu erhalten und damit die Krankenquote weiter zu senken und zu festigen.

Mitarbeitende	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Gesamt	5.832	5.907	+ 1,3 %
davon weiblich	2.071	2.179	+ 5,2 %
davon männlich	3.764	3.728	- 1,0 %
davon divers	0	0	0 %

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement sorgt dafür, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur geschützt, sondern auch zusätzlich gestärkt wird. Niedrige Unfallzahlen und eine niedrige Krankheitsquote zeugen vom Erfolg unserer Maßnahmen, wobei wir im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag daran arbeiten, noch besser zu werden.

Weidmüller arbeitet seit 2025 mit der FABEL (FAMilienBETreuung Lippe) zusammen. Der FABEL Service, ein Zusammenschluss lippischer Unternehmen und des Kreises Lippe, setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und bietet ein vielseitiges Unterstützungsangebot für Unternehmen sowie insbesondere deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weidmüller stellt im Rahmen eines vereinbarten Kontingents mit der FABEL allen Beschäftigten einen kostenfreien Service zur Verfügung – von der Orientierung und Beratung rund um Betreuungsangebote bis hin zu einer psychosozialen Beratung, die bei persönlichen Belastungssituationen unterstützt, etwa bei Stress, familiären Herausforderungen oder emotionalen Krisen. Für 2026 streben wir zudem eine Erweiterung des Angebots durch sogenannte Pflegelotsen an. Sie dienen als erste vertrauliche Anlaufstelle, wenn unerwartet Pflegesituationen in Familien auftreten und Unterstützung oder Orientierung benötigt wird.



Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können verschiedene Angebote von der Gesundheitsuntersuchung bis zur Schutzimpfung annehmen. Das seit dem Jahr 2015 angebotene E-Bike-Leasing ist bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutschlandweit weiterhin sehr beliebt. Es bietet eine kostengünstige Alternative zum Auto für den Arbeitsweg und fördert gleichzeitig die Gesundheit. Bisher wurden über 1.101 E-Bikes geleast, die dienstlich und privat genutzt werden. Davon wurden im Jahr 2025 insgesamt 107 neue Leasingverträge abgeschlossen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Sportaktivitäten teilzunehmen, um gemeinsam Spaß an Bewegung zu haben und ihre Gesundheit zu fördern. An unseren Standorten in Deutschland bieten wir eine breite Auswahl von Sportarten an, darunter Fußball, Badminton, Mountainbike-Touren und Squash.

Firmenläufe

Weidmüller beteiligt sich an verschiedenen Firmenläufen, die der Gesundheit gut tun und noch viel mehr den Teamgeist stärken. Neben dem Osterlauf in Paderborn und dem Residenzlauf in Detmold war ein Highlight der Firmenlauf in Bad Salzuflen - der Kurpark war orange! Weidmüller sorgte für ein beeindruckendes Bild: Mit rund 120 Kolleginnen und Kollegen stellten wir das teilnehmerstärkste Team und färbten den Kurpark in unserem leuchtenden Orange. Die Stimmung war großartig – geprägt von Teamgeist, Motivation und einer gehörigen Portion Sportsgeist. Doch nicht nur zahlenmäßig konnten wir überzeugen: Auch in Sachen Schnelligkeit waren wir ganz vorne mit dabei und sicherten uns einen starken zweiten Platz. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgelaufen, angefeuert oder organisiert haben – ein großartiger Auftritt, auf den wir stolz sein können!



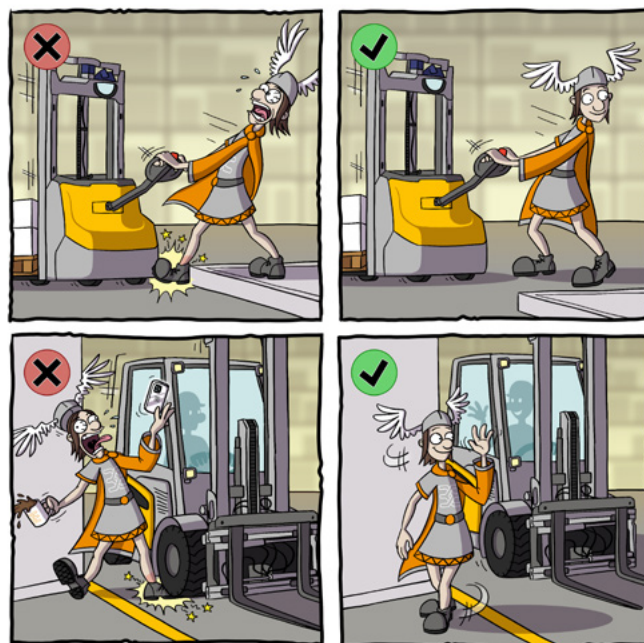
Arbeitssicherheit

Durch unser umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagementsystem stellen wir sicher, dass Risiken vorausschauend erkannt und systematisch minimiert werden. Menschengerechte und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung ist bei uns eine gelebte Praxis. Diese Werte bauen auf dem Managementsystem der ISO 45001 für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf und stellen uns einen Rahmen zur Verfügung, mit dem alle Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit innerhalb der Organisation behandelt werden können. Durch die Managementsysteme stellen wir die fortlaufende Verbesserung der Arbeitssicherheit sicher. Heute sind bereits vier Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert, sodass im Jahr 2025 67 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Betriebsstandorten im zertifizierten Arbeitssicherheitssystem arbeiten. Ziel ist es, diese Quote auch zukünftig weiter zu erhöhen. An 15 Produktionsstandorten wurde zudem ein Gesundheits- und Sicherheitskomitee eingerichtet, wodurch 91 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Produktionsstandorten durch solch ein Komitee vertreten werden.

Zum Erkennen von möglichen psychischen Belastungen und um präventiv aktiv werden zu können, wurde das System „gemeinsam gesünder arbeiten“ (gga) entwickelt und eingeführt. Dieses System wird im ersten Schritt an den deutschen Weidmüller Standorten angewendet. Dabei werden potenzielle Ursachen von psychischen Belastungen in der täglichen Arbeitspraxis in verschiedenen Phasen ermittelt und bewertet. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden im weiteren Verlauf Verbesserungsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen in Bezug auf Ursachen von psychischen Belastungen fortlaufend zu verbessern und zu mindern. Seit Ende 2024 steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der deutschen Unternehmen die Möglichkeit der telefonischen Sozialberatung bei psychischen Problemen und Risiken zur Verfügung.

Eine strategische und nachhaltige Unfallreduktion durch eine positive Arbeitsschutzkultur wird bei Weidmüller durch „Ferdí“ erreicht. Er zeigt, wie durch Achtsamkeit und ein Bewusstsein für potenzielle Gefahren Unfälle am Arbeitsplatz verhindert werden können. Seit 2017 wurden bereits 12 „Ferdí“ für aktuelle Themen visualisiert und genutzt. Er ist durch seine Einfachheit niederschwellig und vielseitig einsetzbar, motiviert unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat einen hohen Bekanntheitsgrad. Im Jahr 2025 lag die Zahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag für alle Weidmüller Produktionsstandorte weltweit bei 35. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 383 Ausfalltagen. Die Anzahl der Produktivarbeitsstunden für die Weidmüller Produktionsstandorte betrug 8.563.218 Stunden.

Die gesamtheitliche Entwicklung der Arbeitssicherheit wird anhand der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) an den weltweiten Hauptproduktionsstandorten gemessen. Im Jahr 2025 lag die LTIFR, also die Anzahl der Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro eine Million Produktivstunden, bei 4,1. Damit konnte der Zielwert von weniger als vier Unfällen pro eine Million Arbeitsstunden fast erreicht werden. Hierzu hat die Reduktion der Arbeitsunfälle weltweit um 12 Prozent und die Erhöhung der Produktivstunden im Vergleich zum Vorjahr beigetragen. Maßnahmen wie beispielsweise die Betrachtung von Beinaheunfällen mit dem frühzeitigen Erkennen von Gefahren, Unfallanalysen und die Kommunikation von Erkenntnissen werden fortgeführt. Seit dem Jahr 2022 wird zusätzlich die Unfallschwere durch die Arbeitsunfähigkeitstage bzw. Ausfalltage pro Arbeitsunfall erfasst. Im Jahr 2025 lag der Durchschnittswert bei 10,9 Ausfalltagen pro Unfall weltweit. Die Kennzahl ermöglicht es, mögliche Unfallschwerpunkte hinsichtlich ihrer Schwere zu identifizieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten.





Unternehmenskultur

WE Lead steht für Weidmüller Employees Lead Weidmüller – Weidmüller Mitarbeiter führen Weidmüller.



Die Digitalisierung, schnelllebige Märkte, der demografische Wandel und ein zunehmend komplexes Geschäftsumfeld machen eine starke Unternehmenskultur zu einem zentralen Erfolgsfaktor. Orientierung entsteht dabei durch gemeinsame Werte. Werte, die unser tägliches Handeln prägen und im Laufe der Zeit zu unserer Kultur werden. Mit WE Lead hat Weidmüller ein langfristig angelegtes Kulturprogramm geschaffen, das genau diesen Dialog ermöglicht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eingebunden, um gemeinsam zu reflektieren, wie wir, Weidmüller, miteinander arbeiten, wofür wir, Weidmüller, stehen und wie wir, Weidmüller, unser Unternehmen in die Zukunft führen möchten. Die drei Ebenen bilden dabei das Fundament:

- ICH** Als Einzelperson bin ich für mein tägliches Handeln in meiner Arbeit verantwortlich.
- WIR** Als Team zeigen wir Führungsqualitäten in der Art und Weise, wie wir mit anderen zusammenarbeiten.
- WEIDMÜLLER** Als Unternehmen tragen wir alle gemeinsam zum Ergebnis bei.

Der Roll-Out – ein starkes Zeichen für unsere Kulturarbeit

Im Jahr 2025 haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Roll-out-Phase von WE Lead ist abgeschlossen. Damit sind alle Teams (weltweit) durch die Coffee Teaser, Dialoge und Impulse von WE Lead geführt worden.

Mit dem Fahrrad sind wir über das Gelände gefahren, haben Teams direkt vor Ort besucht und WE Lead Dialoge geführt. Dieser niedrigschwellige Austausch hat uns ermöglicht, echte Stimmen zu hören, über Werte zu sprechen und Erfolgsgeschichten sichtbar zu machen. Denn die WE Lead Coffee Teaser und Dialoge haben Mitarbeitende in ihren Teams zusammengebracht, um Werte und Erfahrungen auszutauschen sowie konkrete Beispiele guter Zusammenarbeit zu teilen. Sie schaffen ein Bewusstsein dafür, welche Verhaltensweisen zum Erfolg führen – sowohl individuell als auch im Team – und wie dadurch ein Beitrag zum nachhaltigen Wachstum von Weidmüller entsteht.

Blick nach vorn

WE Lead beschreibt unser Fundament für Zusammenarbeit. Der erfolgreiche Abschluss des Roll-outs zeigt: Wir haben eine starke Basis geschaffen. Mit der Stabilisierungsphase gehen wir nun den nächsten Schritt hin zu einer Kultur, die langfristig Orientierung bietet, die Zusammenarbeit stärkt und nachhaltiges Wachstum ermöglicht.





Weidmüller Frauennetzwerk

Seit August 2023 engagieren sich Mitarbeiterinnen aus nahezu allen Unternehmensbereichen im Weidmüller Women Network (WWN). In einem initialen Workshop legten Vertreterinnen verschiedener Fachbereiche gemeinsam den Rahmen für das Netzwerk fest; unterstützt wurden sie dabei von Vorstand André Sombecki und dem Unternehmensbereich People & Culture. Ein externer Impuls trug zur erfolgreichen Gründung bei.

Das Netzwerk steht klar für Gleichberechtigung, Förderung, Vielfalt und Solidarität. Seine Vision: Frauen stärken ihre Kompetenzen, Sichtbarkeit und Wirkung durch ein kraftvolles Netzwerk voller Vielfalt, Solidarität und gegenseitiger Unterstützung, das sowohl persönliche als auch unternehmerische Weiterentwicklung ermöglicht. Die Mission: ein vertrauensvolles, offenes Netzwerk aufzubauen, dass Frauen inspiriert, ermutigt und befähigt, ihr Potenzial zu entfalten und Veränderungen aktiv mitzugestalten – für mehr Chancengleichheit und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Denn ohne Diversität keine Innovation.



Auf Basis dieser strategischen Leitplanken entwickelt das Kernteam kontinuierlich konkrete Maßnahmen und Formate. Dazu zählen u. a. Walk in Meetings, Lunch & Learn Sessions, Mentoring und Weiterbildungsangebote sowie Formate zum kollegialen Austausch. Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig, lernen voneinander und teilen Best Practices – mit dem gemeinsamen Anspruch, zur Weiterentwicklung und zum Erfolg von Weidmüller beizutragen. Das Netzwerk wächst dynamisch: Bis Ende 2025 zählte es 69 aktive Mitglieder aus fast allen Bereichen. Strategische Weiterentwicklung erfolgt evidenzbasiert – beispielsweise durch Mitgliederbefragungen, deren Ergebnisse in die Strategiearbeit des Netzwerks einfließen. Damit leistet das Weidmüller Women Network einen direkten Beitrag zur Unternehmensstrategie *Connecting 2morrow*, indem es die für unseren künftigen Erfolg zentrale Stärke ‚Menschen befähigen und vernetzen‘ sichtbar macht und die gemeinsame Weiterentwicklung als Weidmüller Team unterstützt.

Soziales Engagement

Unser soziales Engagement ist eine gemeinsame Aufgabe: Es kommt nicht nur von Weidmüller als Unternehmen, sondern lebt viel mehr von der Begeisterung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird durch ihr Engagement vorangetrieben. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick:

Weidmüller Cent-Spende e.V.



Der im Jahr 2019 gegründete Cent-Spende e.V. besteht aus acht Vorstandsmitgliederinnen und Vorstandsmitgliedern sowie 68 Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitgliedern. Insgesamt spenden 565 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die monatlichen Centbeträge ihres Nettogehaltes für soziale Projekte in und um Detmold. Im Jahr 2025 wurden folgende Themen unterstützt:

- Ein junger Familienvater ist verstorben, er hinterließ seine Frau und zwei Kinder
- Eine Familie, die in kürzester Zeit zwei schwere Schicksalsschläge zu verkraften hatte
- Einen Familienvater mit zwei schwerkranken Kindern, um teure Geräte und medizinisches Gerät anzuschaffen
- Den Domo-Lebenshof, der sich in Lippe um die Versorgung von unvermittelbaren Tieren kümmert
- Eine Reittherapie für ein Kind, dass an einer degenerativen Krankheit leidet
- Eine Familie, die ihren Vater früh verloren hat und eine Frau mit zwei kleinen Kindern hinterließ

Insgesamt wurden in den letzten sechs Jahren 18 Familien und Projekte unterstützt.

Wunschbaum Aktion



Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Lebenssituationen seit 2023 jedes Jahr ein schönes Weihnachtsfest. Viele Detmolder Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 19 Jahren der Sankt Elisabeth Stiftung haben ihren Geschenkwunsch auf selbstgebastelten Baumschmuck geschrieben. Diese wurden dann an den Wunschbaum im Kunden- und Technologiecenter, CTC, gehängt. Alle Kolleginnen und Kollegen hatten dann die Möglichkeit, einem Kind oder Jugendlichen seinen persönlichen Wunsch zu erfüllen. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Wunschzettel abgeplückt, Geschenke verpackt, Karten geschrieben und unter den Baum gelegt worden.

Secondhand-Pop-up-Store



Der Secondhand-Pop-up-Store ist ein von unserem Auszubildenden-Eventteam entwickeltes Projekt, das in der Weidmüller Welt erfolgreich umgesetzt wurde. Besucherinnen und Besucher der Weidmüller Welt konnten gespendete Kleidung, Dekoartikel und Spielwaren gegen eine kleine Spende erwerben. Die gespendeten Artikel stammten ausschließlich von Weidmüller-Mitarbeitenden. Das Pop-up-Konzept wurde auf der regelmäßig wechselnden Ausstellungsfläche im Erdgeschoss der Weidmüller Welt umgesetzt und zeigt, wie Auszubildende seit der Übernahme der Flächenverantwortung im März 2025 eigene kreative, nachhaltige und soziale Ideen realisieren. Innerhalb von zwei Monaten wurden insgesamt 1.005 Euro für den Weidmüller Cent-Spende e.V. gesammelt. Dank der großen Resonanz und des positiven Feedbacks wird das erfolgreiche Projekt im Jahr 2026 fortgeführt.

Weihnachtsmannaktion in Rumänien



Das Weidmüller Werk in Baia Mare, Rumänien, engagiert sich für zahlreiche soziale Projekte vor Ort. Dazu zählten in den letzten Jahren die finanzielle Unterstützung eines Krankenhauses, Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Robotik-Wettbewerb zu ermöglichen, die Förderung der Mobilität von Frauen mit Fahrrädern, Geschenke an Kinder zu Ostern oder auch eine Weihnachtsfeier mit den Kindern aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einem kostümierten Weihnachtsmann.

Unterstützung der Bildung in der Gemeinde, USA



Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Suzhou in China engagieren sich für eine saubere Umwelt. Dazu zählen das Sammeln von Müll, aber auch der Neubau der Produktion in Suzhou im Jahr 2018, bei dem aktiv an der Verbesserung der Luftqualität gearbeitet wurde. So zeigten die Messergebnisse von 2019, dass die Luftqualität zwanzigmal besser ist als gesetzlich gefordert. Dies ist gleichermaßen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Umwelt positiv.

Die Welt orangefärben, indem wir auf Grün setzen, USA



Anlässlich des Earth Day im Jahr 2025 hauchte unser ehrenamtliches Gartenteam bei Weidmüller USA dem Campus in Richmond neues Leben ein, indem es einheimische Pflanzenarten pflanzte, die unserer Landschaft Farbe, Charakter und einen Sinn verleihen. Was als einzelner Pflanztag begann, ist im Laufe der Jahreszeiten weitergewachsen, da immer mehr einheimische Blumen und Sträucher aus Virginia hinzugefügt wurden, um die lokale Tierwelt zu unterstützen. Mit einem neuen Futterhäuschen haben wir sogar Kolibris in diesem Bereich willkommen geheißen. Der Erfolg des Gartens wird von engagierten Mitarbeitern getragen, die ihn das ganze Jahr über pflegen und dazu beitragen, dass er sich zu einem lebendigen Lebensraum für Bestäuber und zu einem Ort entwickelt, den jeder genießen kann.

Transparenz

Weidmüller stellt durch das Nachhaltigkeitsmanagement den Weg für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung sicher. Weidmüller duldet keine Form von Korruption durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Kunden. Die Einhaltung aller geltenden Gesetze in den Ländern, in denen wir tätig sind, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Um Compliance bei Weidmüller sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich an unserem Compliance-Programm und Compliance-Management-System. Dazu zählt auch die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards. Weidmüller pflegt aktiv Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung von Weidmüller und darüber hinaus.

Unternehmensdaten und -kommunikation

GRI 2-12 und 2-13

Als Antwort auf die globalen Herausforderungen und im Einklang mit unserer Verantwortung überwachen und verbessern wir unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich. Die Grundlage dafür ist unser internationales Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das in unternehmensweiten Richtlinien verankert ist. Dabei orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und deren spezifischen Zielvorgaben. Zudem berücksichtigen wir die Handlungsfelder der ISO-26000-Norm für gesellschaftliche Verantwortung sowie weitere relevante ESG-Standards. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die Übertragung in die Prozesse wird durch interne Audits überwacht.

Wir haben Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten geschaffen, die ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen sicherstellen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie tauschen sich regelmäßig und intensiv mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche aus, diskutieren Nachhaltigkeitsentwicklungen, um daraus gemeinsam wegweisende Entscheidungen für Weidmüller abzuleiten. Diese Entscheidungen fließen in die strategische Ausrichtung und das operative Geschäft mit ein. Die Vertreter sind in enger Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen und begleiten die operative Umsetzung. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eng verzahnt mit den Aufgaben des Bereichs Global EHS (Environment, Health, Safety), was eine reibungslose Integration in das Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement sicherstellt.



Ergebnis der letzten Entwicklungen ist der gemeinsam mit unserem Vorstand definierte Nachhaltigkeitskompass, der Grundlage für eine ausgewogene und spezifisch auf die Weidmüller Gruppe ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie ist. In den vergangenen Jahren haben wir nun auch lokale Nachhaltigkeitsorganisationen an unseren großen internationalen Fertigungsstandorten aufgebaut. Dabei tragen die Ergänzung der Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder und die Einführung des „Three Lines of Defense“-Modells dazu bei, dass das Nachhaltigkeitsmanagement mit seinen Zielen so effizient wie möglich erreicht wird.

Unsere Nachhaltigkeitsentwicklung lassen wir ein Mal im Jahr durch das **EcoVadis Rating** messen und zertifizieren.

Risikomanagement und Compliance

GRI 2-23, 2-26, 205-2

Verantwortungsvolles gesellschaftliches Handeln im Einklang mit den einschlägigen gesetzlichen Regelungen ist für die Weidmüller Gruppe eine Selbstverständlichkeit. Der **Verhaltenskodex der Weidmüller Gruppe**, welcher als weltweite Leitlinie die Grundsätze für unsere Unternehmensführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer unternehmerischen/wirtschaftlichen Tätigkeit bildet, basiert auf dem ZVEI-VDMA Code of Conduct. Die beiden Verbände ZVEI e. V. – Verband der Elektro- und Digitalindustrie und VDMA e. V. – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau haben gemeinsam den genannten Verhaltenskodex entwickelt. Weidmüller handelt strikt nach dieser Ethik und hat diesen Code of Conduct weltweit in seine Prozesse integriert. Er ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner verbindlich.

Zentral durch den Fachbereich Group Compliance verantwortet und organisiert, lebt das Compliance-Management-System (CMS) von Weidmüller insbesondere durch die lokal verantwortlichen Personen. Sowohl das jeweilige Management, als auch die lokalen Compliance Officer, stellen in jeder Einheit der Weidmüller Gruppe die Um- und Durchsetzung der Compliance-Organisation sicher. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den lokalen Verantwortlichen und Group Compliance sowie regelmäßige Risikoanalysen sind die Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des CMS und des jeweils aktuellen Compliance-Programms. Im Rahmen der Compliance-Organisation gibt es in jedem Kalenderjahr ein Compliance-Programm. In diesem werden aktuelle, risikobasierte und grundsätzliche Themen aufgearbeitet und zielgerichtete Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt.



Themenbeiträge auf dem Compliance SharePoint oder individuelle Schulungsangebote sind Beispiele hierfür. Dabei liegt der Fokus insbesondere darauf, ein Grundverständnis für Compliance bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu schaffen sowie tiefergehende Kenntnisse je nach Thema bzw. Zielgruppe zu vermitteln. Das Compliance-E-Training wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich absolviert, denen das Training zugeordnet wurde. Dazu zählen insbesondere Führungskräfte, Beschäftigte aus dem Vertrieb und Einkauf sowie weitere Gruppen mit erhöhtem Risiko oder besonderem Schulungsbedarf.

Neben der direkten Ansprache von Group Compliance und den lokalen Compliance Officern können sich interne sowie externe Stakeholder im Falle von Verstößen oder sonstigen Missständen (auch anonym) an unseren externen **Ombudsmann** wenden. Diese Möglichkeit steht weltweit über die Website von Weidmüller sowie den internen Compliance SharePoint zur Verfügung. Weidmüller duldet keine Art von Korruption oder wettbewerbs- sowie kartellrechtswidrigem Handeln. Hinweise auf derartige Verstöße oder sonstige Missstände werden sorgfältig geprüft sowie - wenn erforderlich - umfassend aufgearbeitet und abgestellt.

Ethik & Aufrichtigkeit

GRI 2-23

Weidmüller respektiert und unterstützt als Familienunternehmen die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards:

- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Die Erklärung der IAO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wir betrachten die Menschenrechte als einen grundlegenden Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Unser Verhaltenskodex beinhaltet diese Prinzipien und die Grundsätze. Er ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner verbindlich und gilt in allen Niederlassungen, Produktionsstätten und Geschäftseinheiten unseres Unternehmens weltweit. Als Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen verpflichten wir uns, die Menschenrechte zu wahren und die Rechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Vertreterinnen und Vertreter zu respektieren. Wir verpflichten uns, nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit weltweit zu verhindern, zu mindern und so weit wie möglich zu beenden. Soziale Verantwortung ist für uns ein wesentlicher Aspekt für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Um einen einheitlichen Sozialstandard in der Weidmüller Gruppe zu schaffen und die Einhaltung sozialer Werte zu demonstrieren, hat Weidmüller seine **Grundsätze für Menschenrechte und menschenwürdige Arbeit** auf Basis der Normen SA 8000 und ISO 26000 eingeführt. Diese Grundsätze gelten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner.

Wir sind Teilnehmer des UN Global Compact

Seit 2011 engagiert sich Weidmüller für die Corporate Responsibility Initiative des UN Global Compact und bekennt sich zu den **zehn Prinzipien des UN Global Compact** der Bereiche Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Rahmen von UN Global Compact finden Sie im **Weidmüller Mitgliedschaftsprofil**.



Lieferkettenmanagement

Unser Lieferantenmanagementsystem basiert auf einem dokumentierten Prozess zur Bewertung, Qualifizierung und Steuerung unserer Lieferanten. Darüber hinaus definiert der Weidmüller Code of Conduct die entsprechenden Erwartungen und Anforderungen an unsere Lieferanten.

100 Prozent unserer Lieferanten akzeptieren unseren Code of Conduct. Neben den hohen Qualitätsstandards müssen auch unsere Anforderungen an Arbeitssicherheit, Umweltschutz und ethisches Verhalten erfüllt werden. Dies wird regelmäßig durch zertifizierte Auditorinnen und Auditoren überprüft, und gemeinsam werden Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Dabei strebt Weidmüller langfristige Partnerschaften und kontinuierliche Verbesserung an. Durch dieses umfassende Lieferantenmanagement stellen wir auch unsere Lieferfähigkeit sicher und identifizieren und vermeiden Engpässe.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Menschenrechtskonformes Verhalten sowie der Schutz der Umwelt und nachhaltiges Handeln sind für uns als Familienunternehmen von besonderer Bedeutung. Um die sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ergebenden Sorgfaltspflichten zu erfüllen und unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, haben wir entsprechende Maßnahmen und Prozesse zur Überwachung und Sicherstellung etabliert.

Hierzu gehören insbesondere ein entsprechendes Risikomanagementsystem sowie Due Diligence Prüfungen zur Ermittlung potenzieller menschenrechtlicher und umweltrechtlicher Risiken und Verletzungen, welche sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch unsere externe Lieferkette abdecken. Wir haben unsere Standorte weltweit auf menschenrechtliche und umweltbedingte Risiken geprüft. Zusätzlich wurden 100 Prozent unserer Lieferanten mit einem hohen Risiko nach den Vorgaben der Risikoanalyse des LkSG im letzten Jahr überprüft.

Das Menschenrechtskomitee, intern Corporate Social Responsibility Committee genannt, welches von zwei CSR-Governance Officern geleitet wird, verantwortet und organisiert das Thema für die Weidmüller-Gruppe. Es geht potenziellen Risiken und Verletzungen nach und entwickelt, sofern erforderlich, Migrationsstrategien und hält diese nach.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dritte können sich neben der internen Abteilung Group Compliance, welche Teil des Menschenrechtskomitees ist, ebenfalls vertraulich (sofern gewünscht auch anonym) an [Herrn Dr. Carsten Thiel von Herff](#), den externen Ombudsmann für die Weidmüller-Gruppe, wenden. Hinweise auf potenzielle Missstände nehmen wir sehr ernst und gehen diesen gewissenhaft nach, um ermittelte Verstöße im Rahmen unserer Möglichkeiten abzustellen.

Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern ein ebenso konsequentes Engagement für den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Dies wird durch vertragliche Regelungen sowie Audits und Bewertungen überprüft.

Unsere Maßnahmen und Prozesse unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass wir sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden.

Als Unternehmen streben wir nach einer transparenten Kommunikation und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit entlang unserer Lieferkette, um gemeinsam einen Beitrag zur Förderung von Menschenrechten und nachhaltigem Handeln zu leisten. Unsere Grundsatzerklärung zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten vom 16. Juli 2021 (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) können Sie auf unserer [Internetseite](#) einsehen.

Konfliktmineralien

Wir ergreifen mit der erforderlichen Sorgfalt Maßnahmen, um in unseren Produkten die Verwendung von Konfliktmineralien zu vermeiden, um so Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Finanzierung von bewaffneten Gruppen oder Ähnlichem vorzubeugen. Um die US-SEC-Regularien einzuhalten, müssen viele Weidmüller-Kunden darlegen, ob die gekauften Produkte ihren Ursprung in der Demokratischen Republik Kongo oder in angrenzenden Ländern haben. Diese „Konfliktmineralien“ umfassen Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und deren Ableitungen. Um den Informationsfluss in der Lieferkette sicherzustellen, wurden bereits entsprechende Prozesse im Bereich Lieferantenmanagement etabliert. Für weitere Fragen zum Thema können sich Kunden an ihren Ansprechpartner im Customer Service wenden. Dort können sie auch unser aktuelles Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) erhalten. Eine weitere Maßnahme, um die Verwendung von Konfliktmineralien in unseren Produkten zu verhindern ist die Überprüfung unserer Lieferanten in Bezug auf diese. Im Jahr 2025 waren für 100 Prozent unserer relevanten Lieferanten Informationen in Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar.

Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

Der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) wurde am 1. Oktober 2023 gemäß der Verordnung (EU) 2023/956 eingeführt. Ziel ist es, dem Risiko der Verlagerung von Treibhausgasemissionen (Carbon Leakage) entgegenzuwirken. Das bedeutet, dass in jedem Quartal ein Meldebericht über die importierten Waren aus dem EU-Ausland abgegeben werden muss.

Wir bei Weidmüller haben ein internes Team aus der Logistik und dem Nachhaltigkeitsmanagement gebildet, um sicherzustellen, dass die EU-Anforderungen zum CBAM vollständig erfüllt werden. Alle von uns importierten Waren unterliegen einer sorgfältigen Prüfung und die betroffenen Materialien werden gemäß den Vorgaben der EU-Kommission umfassend gemeldet.

Durch unsere Prüfung und die Erfüllung der Anforderungen der EU-Kommission können wir versichern, dass unsere Weidmüller Produkte den höchsten Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und der von der EU verordneten Regularien entsprechen. Wir bei Weidmüller versichern, dass wir alle Maßnahmen zur Einhaltung der EU-Verordnung zum Stichtag umgesetzt haben und zu jeder Zeit die geltenden Anforderungen einhalten.

EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)

Die EUDR soll sicherstellen, dass nur solche Rohstoffe und Produkte in die EU gelangen, deren Herstellung nicht zur Entwaldung geführt hat. Dafür müssen Unternehmen Rückverfolgbarkeit per Geodaten und digitale Sorgfaltserklärungen bereitstellen.

Weidmüller hat ein eigenes Managementsystem zur Umsetzung der EUDR aufgebaut, einschließlich Lieferkettenprüfung, klarer Verantwortlichkeiten und Risikobewertung für betroffene Materialien. Wir bereiten uns auf die Erfüllung der EUDR ab Ende 2026 vor.

Ratings und Zertifizierungen

Weidmüller unterhält seit 1992 ein Qualitätsmanagementsystem nach der internationalen Managementnorm DIN EN ISO 9001, eine Basis für nachhaltiges Handeln. Systematische Prozesssteuerung und -verbesserung, Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Stakeholder-Orientierung zählen auf die positive Nachhaltigkeitsentwicklung ein.

Im Jahr 2004 folgte mit der Zusammenführung der Systeme aus Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Qualitätsmanagement in ein integriertes Managementsystem (IMS) ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Mit der Integration wurde sichergestellt, dass im gesamten Unternehmen Prozesse und Zuständigkeiten klar definiert und die Einhaltung der Weidmüller Management-Grundsätze an allen Standorten der Weidmüller Gruppe jederzeit gewährleistet ist. Ebenso werden die Anforderungen an das Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 integriert.

Zertifizierte Standorte	Deutschland Detmold	Deutschland Thüringen	Australien Sydney	China Suzhou	Vereinigtes Königreich Leicester	Saudi Arabien Dammam
ISO 14001 (Umwelt)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
ISO 45001 (Arbeitssicherheit)	✓	✓	✓	✓		✓
ISO 50001 (Energie)	✓					

Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis

Im Jahr 2025 haben wir uns erneut durch EcoVadis bewerten lassen, um unsere Nachhaltigkeitsentwicklung transparent zu machen. EcoVadis ist eine international anerkannte Plattform für Nachhaltigkeitsratings, die Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung beurteilt.

Weidmüller wurde – zum dritten Mal in Folge – mit der EcoVadis Gold-Medaille ausgezeichnet. Damit zählt Weidmüller zu den besten fünf Prozent aller weltweit bewerteten Unternehmen und erreicht innerhalb der eigenen Branche sogar einen Platz unter den Top zwei Prozent. Diese Auszeichnung bestätigt unseren Anspruch, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen zu leben und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. „Die dritte Gold-Medaille in Folge zeigt deutlich, wie fest Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert ist“, betont Dr. Timo Berger, Technologievorstand der Weidmüller-Gruppe. Er ergänzt: „Mit unseren innovativen Lösungen für die Industrial Connectivity sowie unserem Engagement für Umwelt und Gesellschaft schaffen wir eine starke Basis für eine nachhaltige Zukunft.“



Partnerschaften

In einer zunehmend vernetzten Welt sind starke Beziehungen der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Für ein international agierendes Unternehmen bedeutet das, aktiv den Austausch mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu suchen, gemeinsame Plattformen zu nutzen und Verantwortung über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus wahrzunehmen. Ob durch den Dialog mit Marktakteuren, die Zusammenarbeit in branchenspezifischen Netzwerken, Bildungsinitiativen oder gesellschaftliches Engagement – überall entstehen wertvolle Impulse, die Innovation fördern, Vertrauen stärken und langfristige Entwicklung ermöglichen. Unsere Partnerschaften bauen auf gegenseitigem Lernen, Offenheit und dem gemeinsamen Ziel auf, positive Wirkung für Menschen, Märkte und Gesellschaft zu schaffen.

Kunden- und Stakeholder-Dialog

GRI 2-28, 2-29

Wir sind im kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern und legen dabei großen Wert auf Offenheit und Vertrauen. Beispiele für dieses Selbstverständnis zum Dialog sind zahlreich: Kunden- und Mitarbeiterumfragen, Pressearbeit, Messen, Zusammenarbeit mit Hochschulen, Mitwirkung in Gremien und Verbänden sowie Betriebsversammlungen, Jahresauftaktveranstaltung vom Vorstand und viele andere. Verstärkt gehen wir in den intensiven Dialog mit sowohl einzelnen Kunden als auch Distributoren, um über Nachhaltigkeitsentwicklungen, deren zukünftige Anforderungen sowie unsere Rolle und unseren Beitrag zu sprechen und Ziele zu definieren. Durch aktives Mitarbeiten in Netzwerken bleiben wir immer am Puls der Zeit und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen unserer Stakeholder. Zu unseren Stakeholdern zählen neben unseren Netzwerkpartnern in Gremien und Verbänden unsere (zukünftigen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, (zukünftige) Geschäftspartner, angefangen bei unseren Lieferanten über unsere Kunden bis hin zu unseren Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie lokalen Gemeinschaften.

Firmen- und Branchennetzwerke

Als Global Player sind wir regional, national wie auch international aktiv.

Beispiele hierfür sind:



- **Regional:** **it's OWL** (Nachhaltigkeit - Digitalisierung), **CirQuality OWL** (zirkuläres Wirtschaften), Nachhaltigkeitsmission Lippe (Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Lippe)



- **National / EU:** Branchenverbände **ZVEI** und **VDMA** (Mitarbeit in Fachgremien zur Nachhaltigkeit)



- **International:** **Estainium e. V.** (Verein vorwettbewerblich industriebezogen zur Dekarbonisierung der Industrie), **EcoVadis** (jährliche Zertifizierung unserer Nachhaltigkeitsentwicklung), **Achilles JQS** (jährliche Zertifizierung u. a. von Nachhaltigkeitsaspekten)

Forschungsprojekt „DualStrat“ mit it's OWL



Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Schlüssel zum Unternehmenserfolg: Das Projekt DualStrat zeigt, wie strategisches Management Wertschöpfungsketten nachhaltiger gestalten kann. Zum dritten Treffen des Industriearbeitskreises kamen 24 Vertreterinnen und Vertreter von elf Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen bei Weidmüller in Detmold zusammen. Im Mittelpunkt stand das Ziel von Weidmüller, die datenbasierte Steuerung einer Nachhaltigkeitsstrategie und wie Weidmüller seine Ziele messbar macht.



GoProZero mit it's OWL



Circular Solutions - Daten und KI für nachhaltiges Engineering: Regulierungen, knapper werdende Ressourcen und steigende Nachhaltigkeitsanforderungen machen zirkuläre Geschäftsmodelle immer wichtiger. Das it's OWL-Projekt GoProZero unterstützt Unternehmen dabei, Produkte und Prozesse so zu entwickeln, dass Materialkreisläufe geschlossen und Produktlebenszyklen verlängert werden. Insgesamt führen sechs Unternehmen jeweils ein Leuchtturmprojekt durch, an dem insbesondere die Forschungspartner mitwirken. Weidmüller legt mit dieser Beteiligung bewusst einen Fokus auf nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklung. Ziel ist es, die Lebensdauer und Effizienz von Automatisierungsprodukten wie Steuerungen durch kontinuierliche Hard- und Softwareupdates zu verlängern. Zudem wird überprüft, wie Strategien der Wiederverwendung, -verarbeitung und -aufbereitung bei Produkten wie Reihenklemmen und deren Bestandteile technisch und wirtschaftlich anwendbar sind. Bereits heute werden bei Weidmüller Metall- und Kunststoffabfälle in großem Umfang bei der Fertigung neuer Produkte als Post-Industrial-Recycling (PIR) wiederverwendet.



Übergabe des Förderbescheids durch Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen.

Detmold 2035 e.V. mit der Stadt Detmold



Weidmüller ist als Gründungsmitglied von Detmold 2035 e.V. stolzer Teil der Stadtgesellschaft und engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst – und handeln. Als Unternehmen bringen wir unsere Expertise ein, arbeiten gemeinsam mit starken Partnern aus Detmold und setzen konkrete Impulse für eine klimagerechte Zukunft.

CE:Fire mit Wuppertal Institut



zirkulär.frugal.regenerativ: Ziel des Projekts ist es, das wir Weidmüller gemeinsam mit anderen Unternehmen eine zukunftsfähige Wirtschaft innerhalb planetarer Grenzen gestalten – durch neue Geschäftsmodelle, Marktchancen und Innovationen. Dabei verbinden wir ökologische, soziale und ökonomische Aspekte und verfolgen einen pragmatischen Ansatz: Kreislaufwirtschaft wird Schritt für Schritt umgesetzt, wirtschaftlich bewertet und nur dort weitergeführt, wo sie tragfähig ist. Weniger Komplexität, schnelle Ergebnisse und sichtbare Erfolge fördern Akzeptanz und Dynamik im Unternehmen. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse teilen wir im Rahmen des Projekts mit anderen Unternehmen. Insbesondere die vielfältigen Perspektiven auf die Kreislaufwirtschaft haben für uns einen erheblichen Mehrwert geschaffen.

Kooperation mit Schulen & Universitäten

Regelmäßiger Austausch mit der Technischen Hochschule OWL

Im Wintersemester fand erneut die etablierte Exkursion der Studierenden des nachhaltigen Produktionsmanagements bei Weidmüller in Detmold statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten praxisnahe Einblicke in die Umsetzung von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der industriellen Produktion. Besonders im Fokus standen die Verknüpfung ökologischer und ökonomischer Ziele sowie konkrete Ansätze zur Gestaltung geschlossener Materialkreisläufe. Ein Werksrundgang ermöglichte es, die vorgestellten Prozesse unmittelbar in der Fertigung zu erleben. Ein abschließender Austausch beleuchtete aktuelle Herausforderungen und zukünftige Potenziale der Kreislaufwirtschaft.



Enge Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn im Forschungsprojekt DualStrat

Die Zusammenarbeit mit dem Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn hat sich zu einer intensiven und vertrauensvollen Partnerschaft entwickelt. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl Business Administration & Corporate Governance arbeiteten wir im Forschungsprojekt DualStrat erfolgreich an wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Fragestellungen. Die Ergebnisse des Projekts eröffneten zusätzliche Themenfelder, die wir in weiteren Kooperationen vertieft haben. Um das Jahr 2025 konnten wir unsere Zusammenarbeit durch Gastvorträge und den Austausch praktischer Erfahrungen noch weiter ausbauen. So entstand eine vielseitige Kooperation, die Wissenschaft und Praxis nachhaltig miteinander verbindet.

Projekt „Wege zum Nachhaltigkeitsreporting mit KI“ mit Klimaschutz Unternehmen

Weidmüller nahm am Projekt „Wege zum Nachhaltigkeitsreporting mit KI“ teil, einem Kooperationsprojekt vom Verband Klimaschutz-Unternehmen und dem umweltgerechte Fachgebiet produkte und prozesse (upp) der Universität Kassel. Ziel des Projekts war es, die Erfassung von Treibhausgasemissionen in Scope 3, Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) deutlich zu vereinfachen. Hierzu entwickelten die Projektpartner eine KI-gestützte Methode, die Einkaufsdaten automatisiert in klimarelevante Informationen wie Materialzusammensetzung oder Rohstoffarten übersetzte. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Datenerhebung in Scope 3.1 deutlich beschleunigen lässt und zugleich die Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Nachhaltigkeitsreporting verbessert wird. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzt Weidmüller zur Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitsprozesse.

Gesellschaftliches Engagement



Mit der **Weidmüller-Welt** im Herzen der Detmolder Innenstadt schaffen wir einen lebendigen Ort des Austauschs und der Begegnung. Direkt in der belebten Fußgängerzone bietet unser Erlebnisraum die Möglichkeit, mit Menschen aus der Stadt und der gesamten Region in Dialog zu treten – offen, nahbar und ohne Fachsprache. Hier präsentieren wir neueste Innovationen, laden zu wechselnden Ausstellungen ein und machen Technologie für alle greifbar.

Seit März 2025 liegt die Verantwortung für die Weidmüller-Welt in den Händen unserer Ausbildung. Damit fördern wir gezielt die Projektmanagementkompetenzen unserer Auszubildenden und geben ihnen die Möglichkeit, einen realen Ort aktiv mitzugestalten. Die Türen stehen allen offen – für Besucher jeden Alters, für zukünftige und ehemalige Mitarbeitende sowie für alle, die immer wieder vorbeischaun möchten. Ein wechselndes Programm sorgt dafür, dass jeder Besuch Neues bereithält.

Auch unser Fanshop ist Teil der Weidmüller-Welt: Interessierte finden hier ausgewählte Weidmüller Werkzeuge der „Detmold Edition“ als auch unsere Werbeartikel – ein Angebot, das lokale Verbundenheit unterstreicht und unsere Marke erlebbar macht.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold wird die Weidmüller-Welt zudem ein Ort für gemeinschaftliche Aktivitäten. Unsere Räumlichkeiten – inklusive Meeting Room – stehen für Kooperationen zur Verfügung, deren Nutzung wir künftig noch weiter ausbauen. Wir beteiligen uns aktiv am städtischen Leben, etwa beim Frühlingsfest mit Aktionen wie Hüpfburg und Coffee-Bike, bei verkaufsoffenen Sonntagen oder weiteren lokalen Events. Im Rahmen der Sommerferienspiele bieten wir einen Lotworkshop für Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene an und unterstützen damit spielerische Bildung rund um Technik. Darüber hinaus bietet die Weidmüller-Welt einen passenden Rahmen für Veranstaltungen rund um unsere Zukunftsthemen. So waren wir unter anderem Gastgeber im Rahmen der ‚Woche des Wasserstoffs‘ und richteten die zweitägige Tagung des Windenergieforums aus – Formate, die den Austausch zu nachhaltigen Technologien fördern und wertvolle Impulse für die Energiewende setzen. Ein weiterer wichtiger Baustein unseres gesellschaftlichen Engagements ist die Stärkung persönlicher Sicherheit und Selbstbewusstsein: Mit dem Kurs „Selbstbehauptung und -verteidigung für Frauen“ haben wir ein Angebot geschaffen, das sowohl unseren Mitarbeiterinnen als auch externen Teilnehmerinnen offenstand und somit über das Unternehmen hinaus Wirkung entfaltet.

Insgesamt leisten wir mit der Weidmüller-Welt einen sichtbaren Beitrag zu einem nachhaltigen verantwortungsbewussten Miteinander: Wir öffnen Räume, fördern Bildung, schaffen Begegnungen und stärken unsere Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen.

Kontakt

Nachhaltiges Denken und Handeln sind bei Weidmüller schon seit Jahrzehnten gelebte Praxis und somit tief im Unternehmen verankert. Das dies auch so bleibt und die hoch aktuellen Entwicklungen wie beispielsweise Dekarbonisierung, zirkuläre Wertschöpfung und soziale Standards frühzeitig erkannt und Lösungen angestoßen werden, möchten wir als Kernteam Nachhaltigkeit mit vielen anderen Treibern in unserem weltweit agierenden Unternehmen sicherstellen.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen diskutieren wir im Nachhaltigkeitskreis aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen und bringen diese auf den Weg in die Umsetzung. Der Nachhaltigkeitskreis setzt sich neben uns aus Verantwortlichen verschiedener Funktionen wie z. B. Einkauf, Logistik, Qualität, Produktion, Gebäudemanagement, Human Resources und Vertrieb zusammen.

Zur Planung und operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen agieren wichtige Partner wie z.B. das Gebäude- und Energiemanagement sowie das globale EHS-Netzwerk (EHS: Environment, Health, Safety) vor Ort. Das EHS-Netzwerk besteht aus verschiedenen Spezialisten in den Bereichen nachhaltigkeitsorientierte Produktentwicklung, betrieblicher Umweltschutz, Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit. Daneben gibt es – und wir brauchen noch mehr – weltweit engagierte Kolleginnen und Kollegen, die unseren Weg in eine nachhaltige Zukunft im Sinne unseres Nachhaltigkeitskompasses unterstützen.



Team Nachhaltigkeit: (v. l. n. r.) Maleen Schnelle, Mark Edler, Robin Kesting

Haben Sie Fragen zu diesem Bericht? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Mark Edler, Leiter Global Environment, Health, Safety – mark.edler@weidmueller.com

Maleen Schnelle, Nachhaltigkeitsbeauftragte – maleen.schnelle@weidmueller.com

Robin Kesting, Nachhaltigkeitsbeauftragter – robin.kesting@weidmueller.com

Über diesen Bericht

Berichtsprofil und -rahmen

GRI 2-5, 2-2, 2-3

Die Übernahme unserer unternehmerischen Verantwortung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Berichterstattung wider. Im Oktober 2021 haben wir einen fortlaufenden Nachhaltigkeitsbericht auf der Weidmüller Website veröffentlicht. Seitdem berichten wir jährlich, gleichzeitig mit der Bekanntgabe unserer Geschäftszahlen. Der vorliegende Bericht wurde unter Bezugnahme der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Darüber hinaus erfolgt keine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2025.

Weidmüller nimmt seine Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit sehr ernst und arbeitet bereits intensiv an der Umsetzung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Als Unternehmen sind wir uns der Bedeutung einer transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichterstattung bewusst und werden die gesetzlichen Anforderungen der CSRD vollständig und fristgerecht für das Geschäftsjahr 2027 umsetzen. Wir beziehen grundsätzlich die gesamte Weidmüller Gruppe mit allen Standorten in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 (Kalenderjahr) ein. Der genannte Berichtsrahmen und -zeitraum gilt gleichermaßen für den Konzernlagebericht. Obwohl wir bei der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erforderlichen Datenerfassung bereits wesentliche Fortschritte erzielt haben, sind gegenwärtig noch nicht alle zu erhebenden Daten für jeden Standort verfügbar. Sofern Daten vom genannten Berichtsrahmen abweichen, sind diese entsprechend gekennzeichnet. Die quantitativen Daten wurden zum Stichtag 31. Dezember 2025 erhoben. Qualitative Daten nahmen wir bis zum Redaktionsschluss im März 2026 auf. Der Bericht orientiert sich im Kern an dem Weidmüller Nachhaltigkeitskompass. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 ist als PDF-Dokument in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Global Reporting Initiative (GRI) Index

Weidmüller hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI Indikator		Thema/Link	Seite
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN			
2-1	Organisationsprofil	Unternehmensprofil	S. 4-5
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Über diesen Bericht	S. 59
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht	S. 59
2-5	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	S. 59
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Innovation Unternehmensprofil	S. 24-31 S. 4-5
2-7	Angestellte	Menschen	S. 32-45
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Transparenz	S. 46-52
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Transparenz	S. 46-52
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	S. 6-7
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Transparenz	S. 46-52
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Transparenz	S. 46-52
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Transparenz	S. 46-52
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Transparenz	S. 46-52
GRI 3: WESENTLICHE THEMEN			
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse	S. 10-11
GRI 200: WIRTSCHAFT			
GRI 205: Antikorruption			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Transparenz	S. 46-52

GRI Indikator	Thema/Link	Seite
GRI 300: UMWELT		
GRI 303: Wasser und Abwasser		
303-5	Wasserverbrauch	Betrieb S. 16-20
GRI 305: Emissionen		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Betrieb S. 16-20
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Betrieb S. 16-20
GRI 306: Abfall		
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Innovation S. 24-31
306-3	Angefallener Abfall	Betrieb S. 16-20
GRI 400: SOZIALES		
GRI 403: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Menschen S. 32-45
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Menschen S. 32-45
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Menschen S. 32-45
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Menschen S. 32-45
GRI 404: Aus- und Weiterbildung		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Menschen S. 32-45
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Menschen S. 32-45
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Menschen S. 32-45

Nachhaltigkeitsdaten im Überblick

Aktualisierung 31.03.2026

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Standortabdeckung ISO 14001	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	57	63	68	8	%
Standortabdeckung ISO 50001	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	45	49	45	-8	%
Scope 1 CO ₂ e Emissionen DE	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	3987	2332	2263	-3	tCO ₂ e
Scope 2 (marketbased) CO ₂ e Emissionen in DE	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	7422	7073	5805	-18	tCO ₂ e
Scope 1 & 2 gesamt DE	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	11409	9405	8068	-14	tCO ₂ e
Scope 1 CO ₂ e Emissionen Global	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-4	5436	3787	3454	-9	tCO ₂ e
Scope 2 (marketbased) CO ₂ e Emissionen Global	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-5	16411	13232	12591	-5	tCO ₂ e
Scope 1 & 2 gesamt Global	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-6	21847	17029	16045	-6	tCO ₂ e
Wasserverbrauch (Produktion und Sanitär) für Hauptstandorte in DE	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	31395	27612	41297	50	m ³
Abfallmengen inkl. Verwertungsanteil für Hauptstandorte in DE	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	1157	1636	1672	2	t
Gesamtgewicht gefährlicher Abfall	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	509	454	433	-5	t
Gesamtgewicht nicht gefährliche Abfälle	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	648	1182	1239	5	t
Verwertungsquote	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	67	71	69	-36	%
Recyclingquote	Betrieb	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	32	36	29	-19	%
Anzahl der durchgeführten Eco-Design-Workshops gesamt	Innovation	306-2	360	482	557	16	
Anzahl der durchgeführten Eco-Design-Workshops per Anno	Innovation	306-3	80	108	75	-31	
Sortenreine Trennung der Metallstanzabfälle	Innovation	–	100	100	100	0	%
Anzahl Nachwuchskräfte	Menschen	404-1, 404-2	235	257	264	3	

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Quote Schülerpraktikum unserer Nachwuchskräfte	Menschen	404-1, 404-2	40	36	45	25	%
Übernahme Nachwuchskräfte	Menschen	404-1, 404-2	27	39	43	10	
Nachwuchsquote	Menschen	404-1, 404-2	8	8,1	9	13	%
Übernahmequote Festvertrag	Menschen	404-1, 404-2	88	91	100	10	%
Übernahme Werkstudenten	Menschen	404-1, 404-2	23	11	5	-55	
Schulungsstunden pro Mitarbeiter gesamt	Menschen	404-1, 404-2	8,8	6,9	7,4	11	h
Anteil Stunden On-Demand und Onlinetrainings	Menschen	404-1, 404-2	8461	6184	5366	-13	h
Stunden Vor-Ort-Trainings	Menschen	404-1, 404-2	8548	4605	6094	32	
Anzahl Mitarbeiter weltweit	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	5838	5832	5907	1	
Anzahl Mitarbeiter unter 30	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	818	758	777	3	
Quote Mitarbeiter unter 30	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	14	13	13	0	%
Anzahl Mitarbeiter zwischen 30 und 50	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	3269	3208	3247	1	
Quote Mitarbeiter zwischen 30 und 50	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	56	55	55	0	%
Anzahl Mitarbeiter über 50	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	1751	1866	1883	1	
Quote Mitarbeiter über 50	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	30	32	32	0	%
Anzahl weiblicher Beschäftigten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	2028	2071	2179	5	

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Quote weiblicher Beschäftigten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	34,7	35,5	36,9	4	%
Anzahl männlicher Beschäftigten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	3810	3764	3728	-1	
Quote männlicher Beschäftigten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	65,3	64,5	63,1	-2	%
Ungewollte Mitarbeiterfluktuation Quote	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	1,6	2,0	1,7	-25	%
Quote der Tarifverträge der Beschäftigten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	46	47	47	0	%
Krankheitsrate	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	4,5	4,4	4,1	-7	%
Anzahl der E-Bike Leasingverträge	Menschen		874	994	1101	11	
Anzahl der neuen E-Bike Leasingverträgen	Menschen		174	120	107	-11	
Quote Abdeckung ISO 45001 Produktionsstandorte	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	57	63	67	6	%
Anzahl Gesundheits- und Sicherheitskomitee	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	8	8	15	88	
Quote der durch das Komitee vertretenen Beschäftigten	Menschen		83	87	91	5	%
Quote der Sozialversicherungsleistungen unserer Mitarbeiter global	Menschen		100	100	100	0	%
Anzahl der Arbeitsunfälle mit min. einem Ausfalltag	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	21	39	35	-10	
Gesamtzahl Ausfalltage	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	142	412	383	7	
Anzahl der Produktiv-arbeitsstunden an den Produktionsstandorten	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	8088423	8380104	8563218	2	h

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
LTIFR - Lost Time Injury Frequency Rate	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	2,6	4,7	4,1	-13	
Durchschnitt der Ausfalltage pro Arbeitsunfall global	Menschen	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	6,8	10,6	10,9	3	
Lieferanteninformationen im Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar	Transparenz	2-23	100	100	100	0	%
Mitarbeitervertretung durch einen Betriebsrat weltweit	Menschen	2-23	61	60	63	5	%
Anteil der Lieferanten die unseren CoC akzeptieren	Transparenz	2-23	100	100	100	0	%
Auf menschenrechtliche & umweltbedingte Risiken geprüfte hochrisiko Lieferanten	Transparenz		100	100	100	0	%

Weidmüller – Ihr Partner der Smart Industrial Connectivity

Als erfahrene Experten unterstützen wir unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Wir sind in ihren Branchen und Märkten zu Hause und kennen die technologischen Herausforderungen von morgen. So entwickeln wir immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für ihre individuellen Anforderungen. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe in der Smart Industrial Connectivity.

Wir können nicht ausschließen, dass in unseren Druckschriften oder in Software, die zu Bestellzwecken dem Kunden übergeben wird, Fehler enthalten sind. Wir sind bemüht, solche Fehler, sobald sie uns bekannt werden, zu korrigieren.

Für alle Bestellungen gelten unsere allgemeinen Lieferbedingungen, die Sie auf der Internetseite unseres Gruppenunternehmens, bei dem Sie Ihre Bestellung aufgeben, einsehen können und die wir Ihnen auf Wunsch auch gerne zusenden.

Made in Germany

Weidmüller Holding AG & Co. KG
Klingenbergstraße 26
32758 Detmold
Telefon +49 5231 14-280
www.weidmueller.de

Persönlichen Support
finden Sie im Internet unter:
www.weidmueller.de/kontakt

07.2026